



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

Dritter Thail. Von vnderschiedlichen Ceremonien vnd Gebräuchen der
Catholischen Kirchen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834



Dritter Thail.

Von vnterschiedlichen Cere-
monien vnnnd Gebräuchen der
Catholischen Kirchen.

Vorred.



Als die äusserliche Ceremonien vnd
Bräuch von der Catholischen Kir-
chen weißlich seyen eingestellt/ vnd
verordnet worden / kan vnd soll
niemand auß den wahren Christen zweiffen/
septemal sie dise drey Ursachen halben hat
eingestellt. Erstlich/ damit sie ein Zeichen
seyen der innerlichen Ehr / welche Gott von
vns Menschen erfordert. Zum andern/ da-
mit sie ein lebhafter Antrib seyen/ die wahre
Religion vnd Glauben anzunehmen / vnd
zu erhalten. Zum dritten / damit die jenige
Übungen / welche zu Befürderung der Gött-
lichen Ehr / allgemainen Disciplin / vnnnd
Einig-

Einig
vorg
W
che
erka
dem
liche
word
main
ausg
thail
ter/
zu
chen
aber
son

Einigkeit gehören / ordentlich vnd gebühlich
vorgenommen werden.

Was hilfft oder nußet es aber / wann sol-
che Bräuch schon geordnet / von wenigen aber
erkandt werden? Dahero dann billich nach
dem vorigen Thail / in welchem die Catho-
lische Lehren seynd vorgehalten / vnnnd erklärt
worden / in disem dritten Thail auch die ge-
maine Bräuch vnd Ceremonien erzehlt / vnd
ausgelegt werden / damit der günstige Leser
thails die weise Ordnung vnser lieben Mues-
ter / der Catholischen Kirchen erkenne; thails
zu Schüzung vnnnd Haltung solcher Bräus-
chen desto mehr angetriben werde. Will
aber dieselbe nit auß meinem eignen Kopff /
sonder wie sie in vhralten Büchern gefun-
den werden / in disem Thail erzeh-
len / vnd erklären.





Erstes Capitel.

Von den Ceremonien der heiligen Mess.

I.

Wer hat die H. Mess eingesetzt / wo findet man darvon geschriben ?

Christus der H. Er hat sie im letzten Nachtmal eingesetzt / da Er gesprochen : Das thut zu meiner Gedächtnuß. Luc. 22. I. Corint. 11. Mal. 1. Dan. 9. & 12. Heb. 13.

II.

Warumb ist sie eingesetzt ?

Darumb: Erstlich das sie sey ein Gedenchzeichen seines heiligen Leydens / vnd aller Güttharen. Zum andern / das sie sey ein statts Opffer für Lebendigen vnd Todten / vnd für vnser täglich Sünden. Zum dritten : Das wir hätten ein Speiß vnd Trancck der Seelen.

III.

Warumb list mans nit Teutsch ?

Darumb : 1. Dann es ist kein Articul des Glaubens / ja es ist auß sonder Ordnung Gottes geschehen. Zum andern: Von wegen der Reuerens der heimlichen heiligen Wort / das sie nit werden geunehret.

chret. Zum dritten: Von wegen der Einigkeit der heiligen Catholischen Kirchen. Zum vierdten: Ist es auch nit noth: gleich wie es nit noth ist / daß alle Befehrten eines Legaten auß Teutschland zu einem König in Hispania oder Gallien desselbigen Landes Sprach können / sonder daß sie der Legat allein wisse / vnd das jenig erlange / das er begehret.

IV.

Wie strafft man die / welche ein Mess hören in Engeland?

Ein solcher / der sie heimlich oder öffentlich hört / der muß ein ganz Jahr in der Gefängnuß ligen / vnd nachmals über das noch 211. Goldgulden erlegen: ein Priester aber so list / wird doppelt gestrafft.

V.

Warumb widerficht der böß Feind vnd die Keger die Mess / vnd seynd ihr so feind?

Nemblich darumb: von wegen des grossen Neus / der vns darauff entspringet / vnd von wegen des Neyds.

VI.

Wem werden solche Leuth verglichen?

Den Heyden / dem vnvernünftigen Viech / ja sie seyn ärger als die Türcken / dann der Türck laßt die Barfüßer auff vnserß HERN Grab Mess lesen. Item dem bösen Feind wei den sie verglichen.

VII.

Was ist dann / vnd heist die Mess?

Sie ist ein warhafftige Haltung des HERREN Nachmals / vnd ein Aufweisung / Betrachtung / ja

Bbb f ein

ein Fürbildung oder Gedächnuß seines Leydens/ vnd ist zugleich ein SendeOpffer / von dem Lateinischen Wort Mitto, ich sende oder schicke / dann da wird Christus auff den Altar / vnd von den Altar gen Himmel gesendet / dergleichen die Engel von Himmel / vnd vnser Gebett hinauff.

VIII.

Warumb sollen wir Meß hören?

Darumb: auff das in vns erneuert werde die Lieb Christi / vnd ihm Dancksagen / dann Er heist / das thut zu meiner Gedächnuß. Luc. 22. Am Freytag aber von wegen des Gebotts Gottes vnd der Kirchen / insonderheit aber / von wegen des grossen Nutzes.

IX.

Wie soll ein Catholischer Meß hören?

Er soll erstlich Christi vnseres Herrn Lieb/ Leyden vnd Sterben / ja sein ganzes Leben vnd Gutthaten betrachten. Zum andern: Fleißig auffmercken auff die Ceremonien/ was da gehandelt wird. Item fleißig betten.

X.

Was haben wir dann für Nutz/ wann wir fleißig Meß hören?

Zwar grossen manigfaltigen Nutz an Leib vnd Seel / an Geistlichen/ Zeitlichen vnd Ewigen/ nemlich Gnad/ Tugend / Verzeihung der Sünden / er spriest alles mehr / wann wir das Reich Gottes am ersten suchen. Matth. 6.

XI. War

XI.

Warumb braucht man besondere Kleydung in der Mess?

Von dreyerley Ursachen wegen. Zum ersten: von wegen der Ehrbarkeit. Zum andern: von wegen der Bedeutung vnd Andacht: ja auch Gott zu Ehren / dann man auch im alten Testament besonder Kleydung zum Gottesdienst gebraucht hat / auß Befelch Gottes. Exod. 28. Zum dritten: daß wir vns geistlicher Weiß sollen also darzu bereiten / vnd einbilden sein Leyden.

XII.

Was bedeuten dieselbige Kleynder?

1. Das Humeral über das Haupt / bedeut das Tuch / mit welchem die Juden Christo dem Herrn haben sein heiligs Angesicht verdeckt / vnd gesagt / weiffag vns / wer hat dich geschlagen? Matth. 26. Zum andern: Die Alb / oder das weiß lang Kleynd / in welchem Herodes Christum den Herrn verspottet hat / vnd er oft darzu gefallen ist. Zum dritten: Die Gürtel bedeut die Geißlen vnd Ruthen / mit welchen er ist an der Säulen geißlet worden. Zum vierden: Die Strol bedeut die Strick / mit welchen er an dieselbig Säul ist gebunden worden. Item auch die Tragung seines Creuzes. Zum fünfften: Das Manipul am Arm / bedeut die Strick vnd Ketten / mit welchen er ist am Delberg gefangen vnd gebunden worden. Zum sechsten: Die Casul oder Messgewandt / bedeut das alt roth Purpur Kleynd / dar-

Darinn er auch verspottet ist worden wie ein König/
welches ihn Pilatus hat lassen anlegen.

XIII.

Was bedeuten die mancherley Farben der Mess-
Gewänder?

Weiß bedeut die Freud an den grossen Festen Chri-
sti. Item auch die Keinigkeit vnser lieben Frauen
Mariæ/ ja Christum selber/ vnd der heiligen Jung-
frauen / vnd Beichtriger. Zum andern: Roth/
das Blurvergiessen der heiligen Apostel vnd Marty-
rer. Zum dritten: Blau vnd Feyolbraun die Busß
vnd Traurigkeit/ als in der Fasten/ Advent vnd Vi-
gilijß/das ist/an Fastabend. Zum vierdten: Schwarz
im Seel- Ambr oder Seel- Messen / bedeut auch
Traurigkeit vnd Mitleyden. Zum fünfften: Am
Sonntag grün / anzuzeigen/ daß wir werden herfür
grünen an dem Jüngsten Tag: Dann erstlich Do-
ctores meynen / daß die Auferstehung / oder Jün-
gste Tag werde geschehen an einem Sonntag. Zum
sechsten: andere mancherley Farben braucht man an
grossen Festen: Item guldene Stuck / Samet vnd
Seyden / GDe vnd feinen Heiligen zu lob. Zum
sibenden: Auch an anderer heiligen Beichtriger vnd
Wittfrauen Tagen/ anzuzeigen ihr Beständigkeit/
Tugenden vnd strenges Leben/ Mühe vnd Arbeit.

XIV.

Was bedeuten die Processiones vmb die Kirchen?

Dise Ding: Erstlich wie Christus von Himmel
in dise Welt ist kommen gen Bethlehem / vnd von
dannnen gen Nazareth / vnd folgendts auff den Del-
berg

berg / vnd nachmals auff den Berg Calvaria : Letztlich von dem Delberg gen Himmel / das wir auch sollen kommen / von dieser Welt zu den himmlischen Freuden.

XV.

Was bedeuten die Glocken vnd Fahnen?

Die himmlische Posaunen / welche am jüngsten Tag erschallen wird. Die Fahnen aber den Sieg Christi in seiner Auferstehung vnd Himmelfahrt.

XVI.

Warumb seyn die Altar gemeinlich gegen Orient gebawen?

Darumb: dann Christus ist kommen von Himmel / oder Aufgang der Sonnen auff Erden / vnd auch gen Himmel gefahren gegen dem Orient. Item ist gehangen am Creus mit dem Gesicht gegen dem Orient / vnd wird von dannen kommen zu richten / wie Damascenus bezeugt.

XVII.

Was bedeut das Crucifix auff dem Altar?

Es bedeut Christum den Gerechtigten am Stamm des H. Creus / das wir / aber zuvor der Priester / des ingedenck sollen seyn / dieweil in der heiligen Mess dieses Leyden am Creus betrachtet wird.

XVIII.

Was bedeut der Altar.

Er bedeut das Creus / an welchem Christus selbst sich für vns aufgeopfert hat / vnd den Tod gelitten. Item den Tisch / daran er das Nachmal gesetzt hat.

XIX. Was

XIX.

Was bedeut der Kelch vnd die Paten darüber?
Das Grab Christi/ vnd den Stein darüber.

XX.

Was bedeut das Corporal vnd Altar Zuch.
Das Corporal bedeut sein Schweiß Zuch / das
man ihm über sein heiliges Angesicht hat gelegt. Das
Altar Zuch aber bedeut das ander Zuch / in welches
man ihn eingewickelt hat.

XXI.

Was bedeut das Licht bey der Meß?

Zum ersten: bedeut es die Gottheit / dann vnser
Gott ist ein verzehrendes Feuer / steht im fünfften
Buch Moysi. Deut. 4. Zum andern: Christum
den Heyland das Licht der Welt / ja das ewig leucht
vnd Glanz im Himmel. Zum dritten: Den Ca-
tholischen Glauben / den die Apostel in die Welt her-
gebracht.

Warumb brauchet man so vil Cere-
monien in der H. Meß?

I.

Warumb: dieweil da gehandelt wird / vom heil-
gen Leiden Christi des H. Ern / an welchem so
vil gelegen ist. Item dieweil da gehandelt wird
das fürtrefflichst / heiligst Sacrament des Fronleich-
nambs Christi / vnd daß die Einfältigen solche Ding
wil

wol verstanden / vnnnd andächtiger wurden. Das Concilium zu Trient probirts auch.

II.

Warumb machet man so vil Creuz in der heiligen Meß?

Darumb 1. Dann das Creuz weist auß das Leyden Christi / welches in der Meß begangen wird / mehr als andere Ceremonien. Zum andern: Von wegen der Mysterien vnd Bedeutmuß / dann ein jegliches Creuz bedeut ein besondere Scheimbnuß in der Meß / vnd daß vns der böß Feind nit verhindere in der Andacht. Zum dritten auch darumb: dann alle Ding haben ihr Krafft vnd Würckung in dem Creuz vnd Secreuzigten.

III.

Warumb kusst der Priester den Altar so ofte?

Darumb: dann der Kuß bedeut in der heiligen Schrift allzeit etwas: entweder die Vereiniung mit Gott / oder sein Lieb gegen vns. Item den Frid / vnd auch Ehrerbietung.

IV.

Was bedeuts / daß sich der Priester ofte neigt / oder niderbuckt?

Dieses bedeut auch entweder die Gebärd Christi des Herrn am Delberg / oder sein Demuth vnd Gehorsamb / zugleich auch das Mitleyden des Priesters / vnd sein Demuth.

V. Was

V.

Was bedeuts / daß er sich so oft umbkehret?

Es bedeut zwey Ding: Erstlich / daß Christus fünffmal sich hat erzeigt vnd offenbaret in seiner Geburt: vnd fünffmal nach seiner Verstand erschienen ist seinen lieben Freunden.

VI.

Was bedeuts / daß der Priester etlichmal an die Brust schlägt?

Es bedeut sein Kew vnd Demütigkeit: ja auch die Andacht.

VII.

Warumb spannt er die Armb auß?

Darumb: Nemblich anzuzeigen / daß Christus für vns am Creuz ist außgespannt gewesen / vnd gehangen mit außgespannten Armen. Item es bedeut auch / wie er jetzt im Himmel zeigt seinem himmlische Vatter für vns seine heilige fünff Wunden / vnd hat selber auff Erden also gebettet von vnserwegen / vnd vns ein Lehr geben / daß wir auch innbrünstig seyn sollen in dem Gebett / wie dann Moyses than hat. Exod. 17. Hebr. 12. Es ermahnet vns auch Paulus / sprechend: Richtet vnd hebet auff euere nidergelassne Hand.

VIII.

Was bedeut der Priester vnd sein Diener?

Der Priester bedeut vnd trägt die Person Christi der Diener aber ist an statt der Christlichen Kirchen vnd ganzer Gemein / soll demnach kein Priester ohn ein

ein Diener Meß lesen. Item der Diener bedeu-
auch S. Johann den Tauffer / vñnd Vorlauffer
Christi.

I.

Was bedeut der Aufgang des Pries-
ters vñnd Dieners auß der Sacri-
sten?

Es bedeut die Zukunfft Christi in dise Welt/vñnd
dafi ihm Johannes ist vorgangen. Item wie
Abrahams vñnd Isaac seyn zum Dpffer gangen.
Gen. 21.

II.

Warumb sagt der Priester die offen Beicht vor
dem Altar?

Darumb: auff das er desto würdiger vñnd desto rei-
ner mög des allerhöchst/ vñnd allerwürdigest Dpffer
auffopfern. Der dem H. Ern/ vñnd dasselbig verrich-
ten: ja auch folgendes desto baldter erhört werden /
darumb klagt er sich mit dem offen Sünder zuvor an/
vñnd schlägt mit ihm drey mal an sein Brust: dann
wir haben gesündiget mit Gedancken / Worten /
vñnd Wercken. Desgleichen der Altar Diener sagt
auch die offen Schuld/ an statt aller deren/ so bey der
Meß seynd.

III.

Warumb hebt man die Meß an der rechten
Seiten au?

Darumb: dann Christus hat erstlich den Juden
dinen er verheissen/ vñnd von welchen er her kam/ sein
Pars VI, E 6 E 6

Evangelium / als dem Würdigern geprediget / vnd
geheissen zu predigen. Joann. 5. Act. 13.

IV.

Was bedeut der Introit oder Eingang
der Mess?

Introitus bedeut die manicherley Begierd oder
Geschrey der Alt. Vätter in der Vor-Höll / vnd die
Menschwerdung Christi / vnd der jenigen / welche
noch auff Erden waren : vnd von deswegen singt
oder liest mans zweymal.

V.

Was heist Kyrie eleison / vnd warumb sagt man es
neunmal?

Es heist sovil als HErr erbarme dich : vnd be-
deuten die neun Chör der Engel.

IV.

Was bedeut das Gloria in excelsis Deo?

Das frölich Gesang / vnd die Freud der Engel
von wegen des gebohrnen Christkindlein / vnd weil
sie bey dem Krippelein haben gesungen diß Gesang /
vnd wir begehren zu ihnen zukommen.

VII.

Warumb singt mans mitten an dem Altar?

Darumb : dann Christus hat allezeit gehalten
das Mittel / vnd anzeigt daß er der wahre Mittler
sey.

VIII.

Was heist Dominus vobiscum vnd was bedeuts?

Es bedeut vnd heist so vil / als der HErr sey mit
euch / daß ist / geb euch Gnad vnd guten Willen / oder
glück

glick zu/ Gott helff oder griff euch. Item freue euch/ Christus ist geborn/ vnd auffgestanden: dann es bedeut sein Erscheinung in seiner Geburt vnd Auffstehung. Darauff sagt der Diener / Er cum spiritu tuo. das ist/ wie du im Geist bist gleichsamb entzuckt/ vnd der HErr mit dir ist/ also bitten wir / daß er mit vns auch sey.

IX.

Was heissen die Collecten/ vnd was bedeutens?

Sie heissen so vil/ als versamlere Gebett/ dann sie geschehen über vnd bey dem versamlten Volck. Item daß wir versamblet solten seyn im Geist/ vnd bedeuten wie die heiligen drey König haben vnsern lieben HErrn angebett.

X.

Was bedeut die Epistel vnd Gradual?

Das Gesaz vnd die Propheten. Item die Predig S. Johannis des Tauffers/ welcher Christo dem HErrn ist vorgangen: also geher die Epistel vor dem Gradual/ welches bedeut die Buß/ die er prediget hat.

XI.

Was bedeut das Alleluia/ vnd was heifts?

Es heift so vil/ als lobet Gott den HErrn/ vnd bedeut die groß vnaussprechlich Freud/ welche wir nach der Buß im Himmel werden haben.

Ecc 2

XII. Was

XII.

Was bedeuten die drey Sprach in der Mess?

Den herrlichen Titel vnser lieben H. Erzm am
Creuz/ JESUS Nazarenus Rex Judæorum, welcher
auch mit drey Sprachen geschriben war/ damit alle
Sprach bekennen das leyden Christi.

XIII.

Warumb trägt mans Buch zum Evangelium auff die
ander Seiten?

Darumb: dann nach dem die Juden dasselbig
haben verworffen/ ist es zu vns Heyden transferiert
vnd bracht worden/ die wir waren auff der linken
Seiten. Act. 13.

XIV.

Warumb liest mans oder singts gegen Aquilon,
das ist/ gegen Mitternacht?

Darumben: dann Aquilo, wird in der Schrift
genommen für den bösen Feind/ wider welchen man
s auch liest oder singt.

XV.

Was ist oder heist das Evangelium/ vnd was
bedeutts?

Es ist vnd heist so vil/ als ein gute fröliche Bots-
schafft/ oder wie Paulus zu den Röm. am ersten Cap-
itel sagt/ es sey die Krafft Gottes einem jeden glau-
benden zur Seeligkeit.

XVI.

Warumb stehen wir darzu/ vnd machen zuvor das
Creuz?

Darumb stehen wir darzu: Christo dem H. Erzm
vnd dem Evangelio zu ehren. Das Zeichen des H.
Creuz

Creuz aber machen wir wider den bösen Feind/ daß er den Samen des Göttlichen Worts nicht auß vnserem Herzen nennme Luce. 2.

XVII.

Warumb liest man den Glauben laut?

Darumb: daß wir nemblich das heilig Euangeli- um/ vnd vnsern Glauben nicht allein wissen / Sonder auch öffentlich wider alle Juden vnd Heyden/ wider alle Ketzer vnd Unglaubigen bekennen sollen/ vnd bedeut der Apostel Glaub. Rom. 10.

XVIII.

Warumb kuyet man wider zu dem Ex Maria Virgine?

Von wegen der Danckbarkeit: dann wir sagen Christo Danck/ daß er hat wollen von einer Jung- frauen geborn werden: vnd von des wegen singen auch die Knaben.

XIX.

Was bedeut das Opfertorium/ das ist/ das Opffer?

Es bedeut/ daß wir nit lár sollen erscheinen vor dem Angesicht Gottes/ sonder auch auff das wenigist ihm auffopfern das Opffer vnserer Leffzen oder Mund: nemblich vnser Gebett vnd guten Willen / das Opffer des Lobes vnd Befandtnus. Exod. 25. Psal. 45. Heb. 13.

XX.

Warumb opffert der Priester Brodt vnd Wein auff?

Darumb: dann Christus hat es auch than/ vnd die Figur Melchisedech erfüllet. Gen. 14.

Ecc 3

XXI.

XXI.

Warumb ist Brodt vnd Wein Materidess H. Sacrament?

I. Von wegen des Nut/ oder Nothwendigkeit/ dann wie Brodt vnd Wein nutz ist dem Leib/ also dieses heilig Sacrament der Seel. Zum andern: Dann wie jert gemelt/ hat es Christus selbst auch also in diesem eingesezt/ dann er vergleicht sich diesem/ vnd heist sich ein Weizenkörlein vnd Weinreb. Joan 12. & 25. Zum dritten: Von wegen der Eigenschafften so sie haben/ dem Leib nach/ also auch Geistlich der Seel nach.

XXII.

Warumb ist die Hostia weiß vnd rund?

Weiß/ von wegen Christi Menschheit vnd Heiligkeit. Rund aber/ von wegen seiner Gütigkeit vnd Ewigkeit.

XXIII.

Warumb thut der Priester Wasser in Wein?

Darumb: erstlich dann Christus hat es auch gethan. Zum andern: So bedeut es die Vereinigung des Volcks mit Christo. Zum dritten: das Wasser ist auch gerunnen auß der Seiten Christi. Joan. 19.

XXIV.

Was bedeußt/ daß der Priester vor/ in/ vnd am End der Mess die Finger wäscht?

Es bedeut die Fußwaschung Christi vnseres Herren/ wie ers seinen Jüngern hat gewaschen: vnd der Priester begehrt Verzeihung tödelicher/ läßlicher vnd

und täglicher oder würcklicher Sünden. Psal. 50.
Nachmals kehret sich der Priester umb und spricht/
Orate Fratres, Bittet/D ihr Brüder/ daß mein vnd
uer Opffer GOTT dem HERM gefalle/ oder ange-
nehm sey. Daß bedeut / wie Christus zu seinen
Jüngern gesagt hat/ bittet vnd wachet/ daß ihr nicht
in Versuchung kombt. Matt. 26. Der Diener
wünscht dem Priester auch/ daß es GOTT auffnehm
zu seiner Ehr/ vnd vns zu Ruh. Darauß liest er
die Collecten heimlich/ zubeuten/wie Christus auch
an ein besonders Orth ist gangen zu betten. Matt. 14.
Luc. 9. Joan. 6.

XXV.

Was bedeut die Præfation/ daß ist/ beß Priesters Ge-
sang oder Worred vor der Wandlung/ vnd das
darauff folgt sanctus.

Es bedeut das Lobgesang der heiligen Engel im
Himmel/ wie sie allzeit GOTT loben vnd heilig heis-
sen/ dessen wil vns der Priester erinnern/ vnd auch
reizen zum Lob GOTTes. Esa. 6.

XXVI.

Warumb macht der Priester ein Creuz wann er im
Sanctus das Benedictus sagt?

Darumb nemlich: anzuzeigen das Christus
gehn Jerusalem sey kommen zum Creuz vnd zu ley-
den vnd sterben am Creuz von vnserwegen: dann
die Kinder haben also gesungen am Palmtag Bene-
dictus, das ist/ gebenedeyet sey/ der da kombt im Na-
men des HERM. Matt. 21.

Ecc 4

XXVII.

XXVII.

Was bedeut die erst still Meß/ vnd für wen bitt der Priester?

Sie bedeu/wie Christus in seinem Leyden hat still geschwiegen/ vnd ist gedultig gewesen wie ein Lämblein. Isa. 53. Da bitt der Priester vnd gedencke der Lebendigen/ wie Jacobus sagt/ bitt einer für den andern/ auff das wir alle selig werden. Jacob. 5.

XXVIII.

Was bedeuß/ daß der Priester die Hand über sich hebt/ vnd über den Kelch haltet?

Die auffhebung der Hand/ bedeu die Aufspannung der Arm Christi des HERN am Creuz. Das er aber die Hand halt ob dem Kelch/ bedeu/ wie die Priester im alten Testament mühte legen die Hand auff einen Boel/ den man auffopfern soll für die Sünd/ vnd ihn ledig lassen. Levit. 16. Also ist Christus auch für vnser Sünd auffgeopfert worden der Menschheit nach/ die GOrtheit aber ledig gelassen: da gehört auch darzu die Histori des Isaac/ welcher nit vmbgebracht ist/ sonder ein Wider. Gen. 22. Item es bedeu/ daß er jert werde Leib vnd Blut Christi auffopfern.

XXIX.

Warumb werden die Heiligen in die Meß oder Canon gesetzt?

Darumb: dann dieweil GOrte oft vilen verschonet hat im alten Testament durch Fürbitt der Heiligen Abraham/ Isaac/ Moses/ Davids vnd Job:

Job: warumb wolte er nit auch auffnehmen die
Fürbitt der Heiligen des neuen Testaments.

Von der Elevation oder Wandlung.

I.

Warumb heist's Wandlung?

Warumb: dann Christus wandlet von Himmel
auff Erden: Item / dann Brod vnd Wein
wird verwandelt in Fleisch vnd Blut Christi vnser's
lieben H. Ernt.

II.

Was ist dann die Wandlung / vnd was
bedeut's?

Sie bedeut / wie Christus ist auffgehbt worden
am Stamm des H. Creuzes / als sprech der Prie-
ster / Ecce homo. sihe Mensch / da zeige ich dir den in
der Gestalt des Brods / welcher für dich am Stam-
men des H. Creuzs ist auffgeopffert worden / sihe /
da ist das wahre Himmelbrod / ja als wann Christus
selber sprech zu vns / sihe Mensch / was hab ich von
deinetwegen gelitten? Die Auffhebung des Kelchs
aber bedeut die Vergießung seines Bluts.

III.

Wie sollen wir ihu dann anbetten vnd
grüssen?

Wie die heiligen Engel im Himmel / vnd alle
Heiligen. Item / wie die heiligen drey König / wie
Maria Magdalena / wie der Hauptmann / wie der
Ecc 5 Aufse

Auffällig / vnd andere mehr mit grossem Glauben /
Reverenz / Demüthigkeit / vnd Andacht.

IV.

Was bedeut das Liecht vnd Geleut ?

Das Liecht bedeut Christum den HERN. Das
Geleut aber / daß wir auffmerckig seyn sollen auff
ihn / der da kommet. Im alten Testament hat man
Posaunen gehabt zum Dpffer.

V.

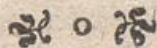
Warumb leutet man aber auff dem Thurn / vnd auff
der Gassen ?

Von wegen der Krancken / vnd derer / so nie könd-
ten darbey seyn / daß sie doch daheimbt dieweil / vnd
an der Arbeit betten. Wann wir aber auff der
Gassen hören leuten / sollen wir Christo vnserem
HERN mit Freuden entgegen lauffen / ihn grüßen /
Gnad begehren / vnd bitten für die Krancken.

VI.

Warumb hebt man dieweil die Casul auff ?

Darumb: Erstlich von wegen der Gefahr / dies
selbig zu vermeiden. Zum andern: daß der Prie-
ster leichter über sich mög. Zum dritten: bedeut es
auch die Lieb vnd Weitleyden Mariæ Magdalencæ vnt-
ter dem Creuz. Merck / was der H. Gregorius sagt
im vierdren Buch / am 6. Cap. wie sich die Himmel
auffthun in der Consecration / vnd die Engel zu-
gegen herab kommen.



Nach

Nach der Elevation oder Wandlung.

I.

Was bedeut das ander Memento oder Still Meß?

Das Stillschweigen der Apostel / da Christus am H. Creuz hieng / alsdann bitt der Priester für die Abgestorbne Catholische Christen.

II.

Warumb sollen wir für die Christglaubigen Seelen bitten?

Darumb : Erstlich / dann sie seyn ein Theil der Catholischen Kirchen / vnser Bröder vnd Schwester / vnd Mitglieder. Zum andern / sie leyden grose Peyn / sollen ihnen demnach gern Brüderliche Lieb erzeigen. Zum dritten / daß sie nimmer seyn im Stand des Verdienen zum ewigen Leben / sonder der Bezahlung.

III.

Was bedeuts / daß der Priester an die Brust schlägt?

Es bedeut / wie etliche vnter dem Aufführen auß Mitleiden haben auch an die Brust geschlagen. Item es bedeut auch die Ketz des Priesters.

IV.

Warumb hat S. Gregorius das heilig Vatter vnser in der Meß verordnet zu sagen.

Darumb : daß es ist ein Gebett über alle Gebett.

V.

V.

Warumb sagt / oder singt man es laut?

Darumb: daß es nit allein jederman lehren vnd wissen / sonder auch mit dem Priester betten soll.

VI.

Was bedeut es dann?

Es bedeut die siben Wort Christi vnser lieben **HEXAM** / dann im Vatter vnser auch siben Bitte seyn.

VII.

Was bedeuts / daß der Priester die Hostiam mit dem Kelch übersich hebt?

Es bedeut / wie der Engel den Stein vom Grab hat abgeworffen / da Christus ist erkanden.

VIII.

Was bedeuts / daß er die Paten übersich hebt / macht ein Creuz vnd kusst?

Es bedeut / die frölich Auferstehung Christi: das Creuz aber / daß er durch sein Leyden am Creuz / vnd folgendes durch sein Auferstehung hat vns den wahren Kuff / oder Frid bracht vnd erworben / darumb der Priester Danck sagt. Item es bedeut auch die Andacht der Frawen bey dem Grab.

IX.

Warumb theilt er die Hostiam?

Darumb: Erstlich daß er sie mög desto leichter niessen. Zum andern / von wegen der Bedeutung vnd Geheimnuß: dann Christus hat es auch than.
Zutt

Zum dritten / so bedeut es / wie sein heilige Seel sey
abgesöndert worden vom dem Leib.

X.

Was bedeuten dann die drey Particul?

Der ein bedeut die triumphirende Kirch im Him-
mel. Der ander die streitbare / diser wird in Kelch
gelegt / dann wir müssen hie trincken den Kelch des
leydens. Der dritt bedeut / vnd wird genommen
für die / so im Fegfeuer seyn vnd leyden.

XI.

Was bedeuten die drey Creuz / so der Priester mache /
wann er spricht: Pax Domini sit semper
vobiscum.

Sie bedeuten den dreyfachen Frid / den Christus
gewünscht hat nach seiner Auferstehung / nemlich
den Frid mit Gott / den Frid des Herzens / vnd den
himmlischen ewigen Frid.

XII.

Warumb sagt er drey mal Agnus Dei, vnd schlägt
an die Brust?

Darumb: dann wir sündigen wider Gott/wider
vns selbst / vnd wider vnsern Nächsten. An die
Brust aber schlägt er / anzuzeigen sein Key über die
Sünd / desgleichen wann er sagt / Domine non
sum, &c. Herz ich bin nit würdig: schlägt er auß
Demuth an die Brust.

XIII. War.

XIII.

Warumb wird Christus einem Lämblein
verglichen?

Darumb: daß er hat geduldig gelitten wie ein
Lämblein: Item von wegen anderer Eigenschafft
ten.

XIV.

Wird Christus auch zertheilt?

Nein: dann er kan nit mehr leyden noch sterben/
weiter noch zertheilt werden / spricht Paulus Rom.
8. sonder in einen jeden Theil ist der gang Christus /
vnd ist doch nur ein Sacrament auff dem Altar / son-
der allein die Species / das ist / die Gestalten werden
zertheilt.

XV.

Was bedeut das Stillschweigen des Priesters nach
der Communion / oder Nießung des H.
Sacraments?

Es bedeut die Süßigkeit vnd geistliche Freud / die
der Priester soll haben vnd empfinden in diesem heili-
gen Sacrament mit dem H. Johanne dem Euan-
gelisten / auff der Brust Christi / vnd anzuecht seyn
mit Paulo / mit Gregorio / mit der H. Monica / vnd
anderen mehr / vnd empfinden / vnd kosten / wie süß
der H. Erz sey / wie David sagt. Psalm. 33. Das
Herz des Priesters bedeut auch das neu Grab Christi.

XVI. Was

XVI.

Was bedeuts / daß mans Meßbuch wider auff die
recht Seiten trägt.

Es bedeut das End der Welt / daß ein Hirt vnd
ein Schaaffstall soll werden vor dem Jüngsten Tag
durch Enoch vnd Heitam. Rom. 9. Joan. 10.

XVII.

Was bedeut die Postcommunion vnd letzte
Collecten?

Sie seyn ein Dancksagung für das heilig genossen
Sacrament: vnd bedeut die Freud der Apostel / wels
che sie gehabt haben in der Auferstehung Christi vn
ser lieben HERN.

XVIII.

Warumb gibt der Priester den Seegen / vnd was
bedeuts?

Er gibt ihn / daß wir sollen gebenedeyet werden
von Gott / vnd grosse Gnad empfaben vnd beschütze
werden. Er bedeut aber drey Ding / erstlich den
Seegen Christi des HERN / den er geben hat / da er
gen Himmel ist gefahren. Zum andern / die Sen
dung des H. Geists am Pfingstag. Zum dritten /
den Seegen / den er geben wird am Jüngsten Tag
den Auferwöhlten / wann er sprechen wird / kombe
her ihr Gebenedeyten. Matth. 25.

XIX.

Warumb gibt man aber den Seegen nit in dem Re
quiem / oder Seel-Ambt-Meß?

Darumb: dann er wird geben für die Lebendigen /
so gegenwärtig seyn bey der Meß / welche nothdürff
tig

ig seyn des Segens. Item der Segen ist etwas frölichs / im Fegfeuer aber ist kein Freud / dann sie seyn noch nit erlediget von der Peyn. Item der Priester will Gott dem Herrn nit eingreifen in Jurisdiction / die das Fegfeuer ist / sonder er / das ist / Gott muß ihnen den Segen geben / vnd sie erlösen oder erledigen.

XX.

Was bedeut G. Johannis Evangelium am End der Meß / warumb liest mans ?

Es ist gleichsamb ein kurzer Begriff vnd Inhalt der Meß / ein Dancksagung vnd ein lob Maria / daß in ihr das Wort ist Fleisch worden / das ist / Christus ist Mensch worden / von des wegen kñnen wir nit zu diesen Worten / Et verbum caro factum est. Item wir haben einkehr allda / daß er nemlich für die jetzige sey Mensch worden / welche nit nach dem Fleisch wandlen / sonder auß Gott gebohren seynd / vnd sagen Danck / daß wir Kinder Gottes seyn.

XXI.

Kan man G. Johannis Evangelium bey sich tragen ?

Ja : dann die Kirch laßt etliche heilige Ding zu / doch im Herzen tragen / ist zum besten. Item mit Reuerenz vnd Glauben ohn Aberglauben vnd seltsamen vnbetandten Zeichen So der Saam Christi / vnd der Schatten Petri haben Krafft gehabt / so wird das Evangelium auff Krafft haben / zuvor im Ditzgewitter.

XXII. Was

XXII.

Warumb segnet vnd gibt man das Weyhwasser?

Erstlich darumb: auff das wir ingedenck sollen seyn der Tauff. Zum andern / wider die list des bösen Feinds / vnd wider die Zauberey. Zum dritten / wider die läßlichen Sünden / vnd bösen Gedancken. Das Saltz aber / das wir nit sollen in Sünden sterben vnd stincken.

XXIII.

Warumb sprengt mans auff die Gräber?

Darumb: dann wir wünschen ihnen die ewige Ruhe vnd Erquickung / vnd diß in fide parentum: dann wir haben es auß der Darreichung der Kirchen von vnsern Voreltern empfangen.

XXIV.

Wie wissen es aber die Seelen im Fegfeuer?

Auß Offenbarung Gottes durch sich selbst / oder durch die Engel offeneret er es ihnen / dann wie hat es der reich Mann könden sehen vnd hören / was Abraham zu ihme gesagt / vnd Lazarus in seiner Schoß gesehen worden so weit? Luc. 16.

XXV.

Woher hat es solche Krafft?

Auß dem Leyden Christi des H. Erzm / auß der Krafft Gottes / der da würcket in seinen Creaturen / durch sein Göttliches Wort vnd heiliges Gebett / wie Paulus spricht 1. Tim. 4. Item auch durch das Zeichen des H. Creuz.

Part VI.

¶

XXVI.

XXVI.

W. r hat es eingesezt?

Der heilig Alexander Pabst vnd Martyrer.

Von der Bruderschaft vnser lieben Frauen /
besuch in dem Schaz. Büchlein / daselbst auch von
dem grossen Nutz des Weyh- Wassers vnnnd Salz.
In India werden vil erlediget von mancherley
Kranckheiten / Fieber. Item von schädlichen vnd
vergiftten Thieren / vnd auch von dem bösen Feind /
wann sie es trincken / oder sich damit besprennen. So
wird auch kein gewelchtes Wasser stincken oder schme-
cken in einem Geschürz stehen. Epiphanius schreibt
von einem vn Sinnigen Mann / der in der Stadt vmb
gelauffen / da hat man ihn besprenget mit Weyhwas-
ser / vnd er ist gesundt worden.

XXVII.

Wann der Priester von dem Altar gehet /
was bettet er?

Das Te Deum laudamus, oder Benedicite
omnia opera Domini Domino: also sollen die
Lehen auch thun.

XXVIII.

Warumb gehet man zu letzt vmb den Altar?

Das hat sein Grund auß dem 26. Psalmen / da
der heilige Prophet David also spricht: Ich bin
herumb gangen / vnnnd hab auffgeopfert in seinem
Tabernacul die Hostiam oder Opfer des Lobs / ich
will singen vnd Lob sprechen dem HERN / anzudeuten
das wir Gott auch wollen auffopfern vnser Gebet
(wie oben gemelt) vnd guten Willen / sambt der
Dancksagung.

Ände

Anderes Capitel.

Von den Ceremonien des
Psalters / oder Rosen-
krantz.

I.

Was ist der Psalter oder Rosenkrantz ?

Es ist ein Gebett vnnnd Lob/ welches geschicht
Christo dem Herrn vnd seiner werthen Mut-
ter zu Ehren vnd Danck.

II.

Woher kombt er?

Unser liebe Frau ist dem heiligen Dominico ers-
chienen/ vnd ihn den gelehrt vnd befohlen aufzubrei-
ten. Ist doch das Vatter vnser vnnnd Ave Maria
im Evangelio Matt. 6. Luc. 1. Item die Catholische
Kirchen hat ihn von alter her angenommen/ vnd er-
klärt/ es sey nichts Gotteslästerliches/ noch Aberglaub-
biges darinnen/ wie die Kexer fälschlich fürgeben/
vnd ons zeyhen/ sonder sey Andächtich vnnnd Gottes
seelig.

III.

Warumb heist es Psalter?

Darumb daß David so vil Psalmen hat/ so vil
Ave Maria ein Psalter machen / nemblich 50.
gleich wie Christus geehret wird in der Catholischen
Kirchen von der Priesterschaft mit so vil Psalmen:

Ddd a

Also

Also hat er wollen/ daß man soll sein werthe Mutter auch ehren mit so vil Ave Maria/ die weil auch sie so sehr geehrt wird im Himmel.

IV.

Warumb heist er Rosenkrantz?

Darumb: daß die heilig Catholische Kirch will Mariam verehren mit einem solchen Kränzlein / daß er als ein Geistlicher Krantz von den Menschen auß dem Evangelio genommen worden/ gemacht ist/ vnd gleich als Rosen zusammen gesüchert/ welchen wir der Jungfrauen vnd Mutter Gottes auffopfern/ dann die Krantz gehören eigentlich zu den Jungfrauen: du thust ihr so ein groß Wohlgefallen/ als wann du ihr ein Rosen schickest/ als oft du sie grüßest mit dem Ave Maria. Also sollen sie ehren die einfältigen Leuten/ insonderheit welche nicht lesen können/ oder die nicht weil haben vil zu betten. Item ja da sehen wir auch/ wie es Jedermann gelegen ist den Rosenkrantz betten/ vnd darbey zu betrachten die Mysteria, denen blinden/ den Leuten/ vnd überall bey Nacht vnd Tag/ auff Wagen vnd Ross/ Wasser vnd Land.

V.

Ist es dann so ein groß Ding vmb das Ave Maria?

Freyllich: dandurch disen Englischen Gruß ist die Welt widerumb auffgerichtet worden/ Maria ein Mutter Gottes/ Christus aber Mensch worden / vnd ist Gott blieben. Item/ ist dann dann das Ave Maria nit auch gut vnd heilig/ so woll als das Dav

ter vns/ stehet es nit auch im Evangelio/ wie vorge-
melt? vnd die heilig Catholisch Kirch hat ein Ge-
bett darauß gemacht mit dem zugethanen Claus-
lein.

VI.

Warumb soll man den Psalter dann betten oder
sprechen?

Darumb: Erstlich dann da loben vnd preysen
wir Gott/ vnd sagen ihm Danck vmb sein grosse
Guthaten/ für sein Menschwerdung/ Leyden vnd
Aufferstehung. Zum andern: So ehren wir auch
sein werche Mutter/ vnd begehren ihr Fürbitt/ dann
es sprechen sie seelig alle Geschlecht Luc. 1. Zum drit-
ten: Wir folgen nach den Fußstapffen vnser Vor-
Eltern/ die sie auch sehr geehrt haben/ vnd ihr Lieb er-
zeigt gegen ihr/ vnd von wegen des grossen Nutz.

VII.

Wem wird der Rosenkrantz verglichen?

Der Harpffen Davids/ auff welcher er geschla-
gen hat/ vnd den bösen Feind auß dem König Saul
vertriben. 1. Reg. 16. Also sollen wir auch thun
mit dem Rosenkrantz. Ja auch wird er verglichen
der Schlingen Davids/ mit welcher er hat den Ho-
liath niedergeworffen. 1. Reg. 17. Die fünf Stein
bedeuten die fünf Vatter vnser/ vnd fünf Wunden
Christi des Herrn. Item er wird verglichen des
Sathans Ketten/ mit welcher er gebunden ist in der
Höll/ wie Johannes sagt in der Offenbarung/ Apo-
calyps 20. also bind ihn auch.

Ddd 3

VIII. War-

VIII.

Warumb hengt man ein Creuz am Anfang
des Rosenkrantz?

Darumb: Erstlich das wir uns nit schämen des
Gekreuzigten/ vnd des Rosenkrantz/ ja auch vnser
lieben Frauen. Zum andern: das wir in dem Na-
men des Gekreuzigten den Rosenkrantz anfangen/ in
welchem alles sein Krafft hat. Zum dritten: Von
wegen der Bier. Item wider die List des bösen
Feinds.

IX.

Was bedeuten die ersten drey Ringlein zwischen
den grossen?

Dises Erstlich/ das die heilige Dreyfaltigkeit
hab gewürcket die Menschwerdung Christi des Er-
ren. Item sein leyden vnd Auferstehung. Die
zwey grossen aber vnder den ersten fünffen/ bedeut
das erst der Apostel glaub/ oder ihr zwölff Articul /
das ander/ das Vatter vnser. Zum andern: Das
wir sollen in diesem Rosen anfangen/ daher auch
das Ave Maria kombt. Zum dritten: Anzuzeigen
die drey Rosenkrantz in einem Psalter.

X.

Was bedeuten die fünffzig Ave Maria vnd fünff
Vatter vnser in jedem Rosenkrantz?

Die fünff Vatter vnser / bedeuten die fünff
Wunden Christi. Item besondere Geheimnus in
einem jeden Rosenkrantz. Die fünffzig Ave Ma-
ria aber bedeuten das fünffzig freudenreiche Jubel-
Jahr/ welches vns Maria bracht hat durch das Ave
Ma

Maria/ disen Englischen Gruß/ damit sie Christum den Herrn empfangen hat/ auff das vns durch ihre Fürbitt/ vnd ihres Sohns leyden alle Sünd verzeyhen werden.

XI.

Was bedeuten aber die sieben Vatter vnser vnd drey vnd sechzig Ave Maria in einer Cron?

Die drey vnd sechzig Ave Maria bedeuten die drey vnd sechzig Jahr/ welche Maria hie auff Erd soll gelebt haben/ die sieben Vatter vnser aber die sieben Freuden Christi vnd Mariae. Item die sieben schmerzlichen Geheimnussen oder Schmergen Christi vnd Mariae/ vnd die sigreich Geheimnus oder Freuden Christi vnd Mariae. Item die sieben Gaben des H. Geists.

XII.

Was bedeuten aber die zehen Ave Maria zwischen den Vatter vnsern?

Sie bedeuten die zehen Gebott Gottes/ vnd die zehen Seiten des H. Davids am 143. Psalm. vnd auch anderer sonderlichen Geheimnussen.

XIII.

Wie sollen wir den Rosenfranz auffopfern?

Also nemlich: disen weissen Rosenfranz offerich/ die D. H. Jungfrau Maria auff: vnd zuvor an deinem lieben Sohn zu ehren seiner Jugend/ vnd deiner Jungfrauschaft. Den rothen aber deines Sohns leyden/ vnd deinem Wittleyden zu lob. Den Goldfarben aber deines Sohns vnd deiner Freud/

Ddd 4 zu

zu ehren/ meiner Seel vnd deiner Brüder zu Wohlfart vnd Nutz vnd für alle/ die ich bitte/ für Lebendige vnd Todte.

IX.

Maria vnser liebe Frau hat S. Dominico verheissen/ sie wolle allezeit beystehen ihren Dienern vnd ihnen vil Gnad erlangen/ so seyn auch vil Ablass vergunnt/ so ofte man ihr bett/ sie last ihr niches vmbsonst thun/ so will ihr lieber Sohn ihr nicht versagen/ der es alles belohnen wird/ so seyn solche auch theilhafft aller Verdienst des Prediger Ordens.

X.

Was gehört weiter darzu?

Man soll alle Wochen drey Rosenkrantz betten oder sprechen. Es wäre rathsam/ daß man sich in die Bruderschaft ließ einschreiben. Merck auch/ daß man den Glauben am Anfang oder am letzten mag sprechen/ besser am End.



Drit



Drittes Capitel.

Von den Advent-Fragen.

I.

Wie sollen wir uns halten im heiligen Advent?

Also: Erstlich von geistlichen Schlaf / das ist / von Sünden aufstehen / vnd etwas mässiger uns halten im essen vnd trincken / wie uns Paulus lehret in der ersten Epistel / die man am ersten Sonntag des Advents liest. Rom. 13. Zum andern / in guten Tugenden uns geben / als Liebe / Gedult / Gehorsamb / das heist Jesum Christum ansehen / wie gleich in der jetzt gemelten Epistel st. het. Zum dritten / uns bereiten zu dem grossen Fest der Wehenachten / oder Geburt Christi vnsern Herrn / mit dem strengen Leben / wie Johannes der Tauffer uns lehret / mit guten Tugenden / wie Maria die Jungfrau. Item wie Hieronymus vnd Franciscus / wie S. Clara / vnd Catharina von Senis gethan haben.

II.

Wie sollen wir uns mehr bereiten?

Gleich wie man sich bereitet zu eines Königs Zukunft: also sollen wir uns geistlicher Weis bereiten mit reinem Herzen / mit beichten vnd communiciren / mit Gebete vnd guten Wercken / auch früher aufstehen / vnd zur Predig gehen / vnd Mess hören.

Obb 5

III. Was

zu ehren/ meiner Seel vnd deiner Brüder zu Wohlfart vnd Nutz vnd für alle/ die ich bitt/ für Lebendige vnd Tode.

IX.

Maria vnser liebe Frau hat S. Dominico versprechen/ sie wolle allezeit bey stehen ihren Dienern vnd ihnen vil Gnad erlangen/ so seyn auch vil Ablass vergunnt/ so offte man ihr bett/ sie last ihr nichts vmbsonst thun/ so will ihr lieber Sohn ihr nicht versagen/ der es alles belohnen wird/ so seyn solche auch theilhaft alle Verdienst des Predigers Ordens.

X.

Was gehört weiter darzu?

Man soll alle Wochen drey Rosenkrantz betten oder sprechen. Es wäre rathsamb/ daß man sich in die Bruderschaft ließ einschreiben. Merck auch/ daß man den Glauben am Anfang oder am letzten mag sprechen/ besser am End.



Drit



Drittes Capitl.

Von den Advent-Fragen.

I.

Wie sollen wir vns halten im heiligen Advent?

Also: Erstlich von geistlichen Schlauff / das ist / von Sünden auffstehen / vnd etwas mässiger vns halten im essen vnd trincken / wie vns Paulus lehret in der ersten Epistel / die man am ersten Sonntag des Advents liest. Rom. 13. Zum andern / in guten Tugenden vns geben / als Liebe / Gedult / Gehorsamb / das heist Jesum Christum anziehen / wie gleich in der jetzt gemelten Epistel steht. Zum dritten / vns bereiten zu dem grossen Fest der Weihenachten / oder Geburt Christi vnsern Herrn / mit dem strengen Leben / wie Johannes der Täufer vns lehret / mit guten Tugenden / wie Maria die Jungfraw. Item wie Hieronymus vnd Franciscus / wie S. Clara / vnd Catharina von Senis gethan haben.

II.

Wie sollen wir vns mehr bereiten?

Gleich wie man sich bereitet zu eines Königs Zukunft: also sollen wir vns geistlicher Weis bereiten mit reinem Herzen / mit beichten vnd communiciren / mit Gebett vnd guten Wercken / auch früher auffstehen / vnd zur Predig gehen / vnd Weß hören.

Ddd 5

III. Was

Wol
dige
vera
vnd
ver-
onst
der
daffe

erren
ch in
uch/

orit

III.

Was sollen wir aber betrachten ?

Dise Ding : Erstlich von der Aelväter grossen Verlangen in der Vorhöll / wie Esaias sagt 45. Cap. Zum andern / von vnser lieben Frawen vnd Jungfrawen Maria Freud in ihr Frucht. Zum dritten / von der vier Adventen oder Zukunfften vnseres HERN / welcher man einen jeden Sonntag insonderheit begehret.

IV.

So leg dise Advent-Sonntag auß / vnd was heist Adventus ?

Adventus, heist so vil / als ein Zukunfft / vom Lateinischen Wörlein Advenio, ich komb / oder komb herzu. Am ersten Sonntag wird vns sůrgehalten / wie Christus sey in die Welt kommen. Am andern Sonntag / wie er am Jüngsten Tag kommen wird. Am dritten Sonntag / wie er in eines jeden Menschen Herz kombt. Am vierdten Sonntag / wie er an vnserem End zu vns kommen wird. Ioan. 1.

Luc. & Matt. 1. Matt. 25. Apoc. 3. & 2. 3. Luc. 12. & 21.

Mar. 13.



Vierde



Vierdtes Capitt.

Von Weyhnacht-Fragen.

I.

Warumb wolt Christus geböhren werden?

Darumb: daß er vns zu grösserer Ehr vnnß
Würdigkeit brächet. Hebr. 2. Zum andern/
daß er sein grosse Lieb gegen vns erzeiget/ wolt
er auch vnser Müheseeligkeit erfahren. Zum dritten/
damit wir geistlicher Weiß in einem newen Leben ge-
böhren wurden mit ihm/ vnd ihm dienen. Luc. 1.
Tit. 2. Item er wolt auch die Prophezeyungen ero-
füllen.

II.

Warumb wolt er aber ein kleines Kindlein ge-
böhren werden?

Erstlich darumb: daß er in allen Dingen wolt ein
vollkommner Mensch erfunden werden Phil. 2.
Heb. 2. Mar. 10. Zum andern: daß er anzeigt/
wie lieb vnnß angenehm ihm die Kinder seyn. Zum
dritten/ daß wir auch geistlicher Weiß sollen Kinder
werden/ vnd ihnen nachfolgen. 1. Cor. 14. Item
ein vnredbares Kindlein/ dann Adam häst zu vil mit
der Schlangen geredt/ da wolt er vns recht lehren
reden. Zum vierdten/ daß wir ein Vertrauen hät-
ten zu ihm/ er werde vns gern auffnehmen vnd er-
hö.

hören. Item daß wir groß im Himmel wurden.
Zum fünfften / ihm vnser Jugend auffopfferten / vnd
ihm nachfolgeten.

III.

Warumb wolt er aber auß einer Jungfrauen ge-
bohren werden?

Darumb / daß er vns lehret Keinigkeit vnd
Keuschheit / vnd anzeiget / wie angenehm ihm die
seyn.

IV.

Warumb hat er zu Mitternacht wollen gebohren
werden?

Darumb / daß er anzeiget / wie die Welt sey gewe-
sen in Finsternuß der Irthumben / die wolt er er-
leuchten / als die Sonn der Gerechtigkeit / vnd dies
selben vertreiben. Ioan. 1. Esa. 9. Matth. 4.

V.

Warumb aber zu kalter Zeit?

Daß wolt er auch thun auß Liebe gegen vns / vnd
vns erwärmen mit seiner Lieb / dann wir waren kalt
darinn. Luc. 11.

VI.

Warumb wolt er zu Bethlehem gebohren werden /
vnd im offnen Stall?

Darumb: damit er anzeigt / daß er für alle Mens-
schen sey gebohren. Item zu Bethlehem / das heiff
so vil / als ein Brodhaus / daß er sey das wahre Him-
melbrod / welches in der Catholischen Kirchen ist.
Ioan. 6. Im Stall aber / daß er vns erlediget von
der ewigen Unsauberkeit.

VII. Bar

VII.

Warumb ist er aber in das Krippel gelegt / vnd in das
Hew mitten des Bichs?

Mitten vnter das Bich wolt er gelegt werden /
daß er anzeigen / wie der Mensch durch die Sünd sey
dem Bich verglichen worden / vnd stincket in den
Sünden. Psalm. 48. Mitten im Kripplein / daß er
anzeigen / er seye der wahre Mittler. Ins Hew abe-
anzuzeigen / daß wir dem Hew verglichen werden.

VIII.

Warumb ligt er bloß vnd nackend im Krippel?

Darumb: auff daß er vns bloß an guten Wer-
cken bedecket / Gnad geb ihn anzulegen / oder anzus-
tiehen mit guten Wercken. Rom. 13.

IX.

Warumb hat er wöllen Armuth leyden?

Darumb: auff daß wir reich dort wurden / vnd
die Armen einen Trost hätten. 2. Cor. 2.

X.

Warumb hat er wöllen Hunger vnd Durst leyden /
ja gar weinen?

Darumb: auff daß er vns / so das lebendig Brod
ist / speiset / vnd der lebendig Brunn träncket / auff
daß wir nit ewiglich solche Ding litten / nemblich
Hunger vnd Durst / vnd nit weinerten in
der Höll.

XI. War

XI.

Warumb hat er wöllen sein Geburt den Hirten lassen
erstlich verkünden?

Darumb: Erstlich von wegen ihrer Einfalt vnd
Armuth. 1. Cor. 1. Joan. 10. Zum andern / daß
er zu verstehen geb / wie er der warhafftig Hirt sey.
Zum dritten / daß ein Exempel hätten die geistlichen
Hirten / vnd wacheten über ihre Schäflein. Item
die Patriarchen seyn auch Hirten gewesen / denen ist
dise Geburt verheissen. Hebr. 11.

XII.

Was bedeuten die drey Mess / welche ein jeder Prie-
ster dar an diesem H. Tag lesen?

Darumb dörfen sie drey Mess lesen / dann der
Tag ist so heilig / vnd wegen der Bedeutung. Dann
erstlich bedeuten sie die dreierley Geburten Christi /
nemblich die erst ist die Ewig. Die ander die Zeis-
lich / da er als heut am Christtag gebohren ist. Joan. 1.
Luc. 2. Die dritt die Geistlich / da er in eines jeden
frommen Menschen Herzen will gebohren werden.
Apoc. 3. Zum andern / bedeuten sie auch die drey
Gesas / nemblich das natürlich / das Mosaisch vnd
Evangelisch. Luc. 2. Zum dritten / von wegen der
Histori / dann zu Mitternacht ist er gebohren. Zu
Morgens seyn die Hirten zum Krippllein kommen.
Vnd das Hochambt bedeut / daß er vnd sein
Geburt der ganzen Welt ist offenbar
worden. Matth. 2.

XIII. Was

XIII.

Was lehren wir von diser Geburt?

Dise Ding vnd solche Tugend: Erstlich von Christo dem Herrn grosse Lieb/ welche ihn von Himmel hat bracht vnd gezogen/ darnach grosse Gehorsamb gegen seinem himmlischen Vatter. Item Demuth vnd Armuth: Nachmals von seiner werthen Mutter Maria die Keuschheit. Von den Hirten aber Einfalt vnd Wachen über vns selbst/ vnd so vns befohlen seyn. Von disen allen grosse Mässigkeit. Tit. 2.



Sünff.



Fünfftes Capitel.
**Von den neuen Jahrs
 Fragen.**

I.

Warumb hat Christus wollen beschnitten
 werden?

Warumb: Erstlich hat er das Gesetz wollen
 halten/ vnd Gehorsamb seyn. Gen. 17.
 Zum andern: Daß er vns lehret solche Ge-
 horsamb vnd Demüthigkeit. Joan. 13. Zum dritten:
 Daß wir vnser Hers/ Zungen/ Augen vnd Ohren/
 ja alle fünff Sinn sollen geistlicher Weiß beschnei-
 den. Jerem. 4. Act. 4.

**Von dem Heiligen Nahmen
 JESU.**

II.

Leg auß den Nahmen Jesu nach der Kürze/
 oder abbreviert/ vnd nach der Länge.

Jesus abbreviert / oder nach der Kürze/ die
 drey Buchstaben bedeuten die heilige Dreyfaltigkeit/
 dann das J. bedeut GOTT den Vatter/ oder den
 Hochheiligen Nahmen Jehoua. Das S. aber
 GOTT

Got den Sohn/ dann gleich wie das H. von den Griechen verworffen wird: also ist Christus von den Juden verworffen worden. Das S. bedeut Spiritum Sanctum, das ist, den heiligen Geist.

III.

Nach der Läng aber Iesus also?

Die fünf Buchstaben bedeuten die fünf Wunden Christi/ vnd bedeuten auch/ oder begreifen gleichsamb in sich den Hoch-heiligen Namen Tetragrammaton.

Das J Bedeut/ Ich bin euer Jubel vnd Freud.

Das E Bedeut/ Ich bin euer Erlöser.

Das S Bedeut/ Ich bin euer Seeligmacher.

Das V Bedeut/ Ich bin euer Vorsprecher.

Das S Bedeut/ Ich bin euer Schutzherr.

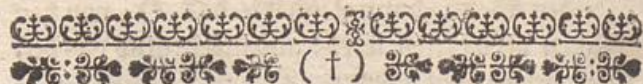
Die sieben Blutvergiessung Christi des H. Erzm wider die sieben Todtsünd.

Die erste ist geschehen in seiner Beschneidung/ ist wider die Hoffart. Die ander: Im Garten am Delberg / wider die Faulkeit. Die dritte: In der Geißlung/ ist wider die Unkeuschheit. Die viert: In der Crönung/ ist wider den Zorn. Die fünfft: In der Aufziehung seiner Kleyder / ist wider den Geiz. Die sechst: In der Annaglung seiner heiligen Hand vnd Fuß/ ist wider den Fraß vnd Trunksckenheit. Die sibend: In der Eröffnung seiner heiligen Seiten/ ist wider den Neid.

Pars VI.

Eee

Sech



Sechstes Capitel.

Von den Fragen auff der H.
drey König Tag.

I.

Warumb haben die H. drey König Gold/ Weyrauch/
vnd Myrhenbracht Christo dem
H. Ern?

Warumb nemlich: von wegen der Bedeu-
rung: Dann Gold bedeut/ daß er ein wah-
rer König. Apoc. 17. Der Weyrauch/
daß er ist wahrer Gott/ oder sein Gottheit/ vnd
daß er ist der höchste Priester. Psalm. 109. Item
sein heilige Seel. Die Myrhen aber sein wahre
Menschheit. Zum andern: Haben sie Gold brachte
von wegen der Armuth Christi. Weyrauch/ zu
vertreiben des Satls Gestanck. Myrhen/ zu stär-
kung der schwäche seiner Glider.

II.

Was sollen wir ihm aber auffopfern für Geistliche
Opfer?

Dise: Erstlich/ für das Gold ein reine Lieb oder
Allmosen. Für den Weyrauch/ ein andächtiges
Gebett vnd lob. Für den Myrhen/ Gedult in
der Trübsal. Apoc. 3, Psal. 40. Luc. 21.

III.

III.

Was bedeut der Stern?

Dise Ding: Erstlich Christum selbst / nachmahls sein heilige Gnad / vnd sein Göttliches Wort. Psal. 118.

IV.

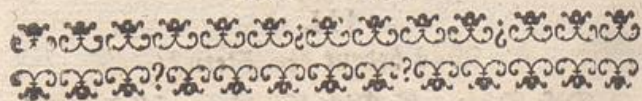
Was bedeut / daß man an dem heiligen Abend zu der Vesper im Magnificat die Altär rauchet?

Es bedeut / daß der Priester wil damit zuversprechen geben / daß dise Vesper **GOETZ** vnd demselbigen Heiligen / dessen Altar man rauchet / in deß ehren er geweicht ist / zu Lob vnd Ehr geschehe / vnd auffgeopfert werde / vnd wil damit anzeigen / vnd **GOETZ** bitten / daß er durch die Fürbitt deß Heiligen wolle lassen auffsteigen vnd kommen diß Gebete vnd Lob gen Himmel / gleich wie der Rauch auffsteigt. Item daß wir entzünd werden mit dem Feuer deß heiligen Geists / vnd ein guter Geruch **CHRIST** seyn.



Eee 2

Sibende



Sibendes Capitel.

Von Liechtmeß- Fragen.

I.

Warumb brauchen wir zu Liechtmessen die geweyhte Kerzen oder Liechter?

Darumb nemlich: Gott vnd seinen Heiligen zu Ehren / den Lebendigen vnd Todten zu nutz / dem bösen Feind aber zu einem Schaden.

II.

Was bedeut dann die geweyht Kerz?

Sie bedeut Christum den Herrn / dann das Liecht bedeut sein klare Gottheit: das Wax sein Keuschheit vnd Menschheit: der Dacht aber sein heilige Seel.

III.

Warumb tragen wir sie in der Procession?

Darumb: Erstlich den Juden vnd allen Unglaubigen vnd Ketzern zu nutz. Zum andern / Christo dem Herrn zu Ehren / daß wir mit dem alten Simcon bekennen / daß Christus sey das wahre Liecht der Heyden. Zum dritten / vnser 8 Frauen zu Ehren / von weaen ihrer Keuschheit / Gehorsamb vnd Demuth. Zum vierdten / dann Christus heist vns brinnende Liechter in Händen tragen / das ist /
gute

gute Werck thun. Luc. 12. Vnnd mit brennenden
Ampeln ihm entgegen kommen. Matth. 25. Item
wir begehren zu brinnen im Herken vnnd Lieb gegen
GOTT. Luc. 12.

IV.

Warumb zündt mans in der Meß an zu dem Evangs-
lio/ vnd Wandlung fürnemblich?

Darumb nemblich / anzuzeigen vnser geistliche
Freud vnnd Dancksagung für die Zukunft vnnd
Menschwerdung Christi / vnd für sein heiligs Evan-
gelium / machen wir doch sonst Freuden-Fewer bey
hellen Tag / warumb sollen wir dann nit auch Ker-
zen brennen GOTT zu Lob vnd Danck? GOTT hat
befohlen / man soll stäts Liechter haben im Taber-
nackel / anzuzeigen / daß er ein verzehrendes Fewer
sey. Exod. 27. Deut. 4. Last nur die Keger lachen
dazu / sie verlachen vns nit allein / sonder GOTTE
den HERM auch.

V.

Warumb stecken wir Mariæ vnd den Heiligen /
Lichter auff?

Vnser lieben Frawen darumb / dann sie wird ver-
glichen dem brennenden Busch Moyses. Exod. 3.
der doch nit verbrunnen: also hat sie Christum ge-
boren / vnd ist doch Jungfraw bliben. Den Heil-
igen aber darumb / daß sie mit Heiligkeit ihres Le-
bens / vnnd gottseeliaer Lehr die Welt haben helf-
fen bringen auß der Finsternuß / vnnd erleuchte-
t. Item ihrem schönen Glanz im Himmel bedeut es
auch.

Ecc 3

VI. War

VI.

Warumb braucht mans bey der Tauff?

Dardurch anzuzeigen / daß wir nun seyn worden Kinder Gottes vnd des Liechts / vnd nit mehr der Finsternuß. Ephes. 5.

VII.

Warumb zündt man es an bey dem Sterbenden / oder gibt ihm in die Hand?

Darumb 1. Daß er damit bezeuge seinen Catholischen Glauben. Zum andern / daß er wölle jetzt kommen zu Christo dem ewigen Liecht. Zum dritten / wider die List des bösen Feinds / damit er nit so grosse Krafft hab bey dem Sterbenden / ihn zu versuchen.

VIII.

Warumb aber den Abgestorbenen?

Darumb: daß (wie jetzt gemelbt) sie glaube haben in Christum / vnd ihn bekennet / vnd jetzt seyn / wie wir verhoffen / bey dem ewigen Liecht vnd Glory / die wir ihnen wünschen / soferm sie noch im Fegfeuer müssen leyden.

IX.

Warumb betten wir vor oder bey dem Liecht?

Darumb / daß wir begehren vnser Gebett zu Gott auffsteigen / gleich wie das Feuer oder Liecht immerdar über sich eylet vnd steigt / also vnser Herr im Gebett zu Gott. Item wir sollen gedencen an den schönen Glantz im Himmel.

X. War

X.

Warumb kñndt man es an/ wann ein Unge-
witter ist?

Darumb / auff das vns der böß Feind nit mög
Schaden zufügen / durch gezauberte Wetter / wie er
will: da wird die Creatur gebenedeyet mit dem Ge-
bett vnd Wort Gottes/ das weiß der böß Feind/ wir
sollen auch gar fleißig darben betten. 1. Tim. 4.

~~~~~

## Achttes Capitel.

## Von Fasten-Fragen.

## I.

Was ist die Fasten?

**E**r heilig Chrysostomus spricht also: Die Fas-  
ten ist ein Ruhe vnserer Seel / der alten  
Leut Zier / der jungen Pedagog oder Zucht-  
meister / der keuschen Lehrmeister/ welche alles Alter  
vnd Geschlecht gleich mit einer Cron zieret.

## II.

Warumb sollen wir fasten?

Darumb: 1. Dann wir seyn durch das Essen vnd  
Ungehorsamb auß dem Paradenß verfloßen wor-  
den/ so müssen wir durch seine Widerspil widerumb  
hinein kommen. Zum andern / dann Christus vnd  
seine Heiligen haben auch gefastet. Zum dritten /  
von wegen des grossen Nuzes/ den wir in der heiligen  
Schriffte darvon lesen.

Eee 4

III. Was

## III.

Was haben wir dann für einen Nutz darvon?

Nil vnd mancherley: dann wie Gregorius spricht/ so werden dardurch die Laster vndertruckt / das Gemüth übersich erhebt / erlangt vns Tugenden / vnd grossen Lohn / ja Christus sagt / der böß Feind wird damit aufgetrieben Item die Heiligen haben vil grosse Gnad dardurch erlanget.

## IV.

Wer hat die vierhigtägig Fasten eingeseht?

Die heiligen Apostel auß dem Exempel Christi / vnd der lieben Heiligen. Nachmahls die heiligen Concilia vnd Väter habens bestättet / ja gar im Paradenß ist ihr Ursprung / sagt S. Basilius / da Gott gesagt / von diser Frucht solt ihr nicht essen / da hat er das fasten gebotten. Gen. 2.

## V.

Wie villerley ist fasten?

Zweyerley: ein Leibliches / vnd ein Geistliches.

## VI.

Warumb ströet man vns am Aschermitwoch den Aschen auff das Haupt?

Darumb: Erstlich / daß wir mit Demüthigkeit / wie die Trinititer / sollen die Bußfartige Zeit anfangen. Joane. 3. Zum andern: daß wir sollen gedenden / wer wir gewesen / jetzt seyn / vnd wer wir werden. Zum dritten: von wegen des grossen Nuzes / wel-

welcher auch begriffen wird in den Collecten oder gebeten/ so der Priester darüber spricht.

## VII.

Erzähle etliche?

Er begehrt von Gott/ daß wir Reu über vnser Sünd erlangen/ vnd daß vnser gute Werck/ die wir auß Gehorsamb der Christlichen Kirchen thun/ ihm angenemb werden/ daß er vns benedeyne vnd erhöere vmb das wir ihn bitten/ vnd in Gutem verharren.

## VIII.

Wie spricht der Priester?

Gedenck Mensch/ daß du Aschen/ Erd/ oder Staub bist/ vnd wirst widerumb zu Erd vnd Staub werden.

## IX.

Warumb bedeckt man die Altär in der Fasten?

Darumb: Erstlich/ dann die schwarzen Tücher zeigen vnd weisen auß etwas trauriges/ so ist die Zeit auch traurig/ vnd sollen trauern über vnser Sünd. Zum andern: daß wir Gott vnd seine liebe Heiligen nit sehen werden/ dann wir thun zuvor Buß. Zum dritten: Damit vns das leyden Christi des HERN wol eingebildet werde/ vnd dardurch bewegt werden zur Buß.

## X.

Was sollen wir thun in der Fasten?

Diß nemblich: beschauen solche schöne Tücher / vnd das leyden Christi. Zum andern: sich berei-

Eee 5

ren

ten zum Streit/ leben in guten Tugenden vnd Wercken/ als fasten/ betten/ vnd Almosen geben. Zum dritten: sich bereiten zu der Beichte vnd heiligen Sacrament/ zur Predig gehen. Item auch sich theilhaftig machen der Indulgens vnd Ablass.

## XI.

Warumb singt man die Vesper in der Fasten vor Mittag/ vnd vor dem Essen?

Darumb: dann vor Zeiten hat man nur einmal gessen in der Fasten/ nemblich nach der Vesper/ das haben sie das Nachtmal genent. Jetzt aber dieweil die Welt abnimbt/ vnd nit so lang fasten kan/ so singt man vmb zehne die Vesper/ vnd isset vmb eilff Uhr.

## XII.

Warumb singt mans nit auch am Sonntag vor Mittag?

Darumb nemblich: Von wegen der frölichen Auferstehung Christi vnseres Herrn vnd seines Exempels? Vnd darumb darff man auch zweymal essen am Sonntag.

## XIII.

Was haben die Heiligen für Nutz erlangt durch das Fasten?

Grossen Nutz/ als Moyses/ Helias/ Judith / Daniel mit seinen Gefellen. Item die Witfrauen im Tempel/ Franciscus vnd Clara/ sambe vnzähligen vil andern.

## XIV. Wo



## XIV.

Woher kombt solcher Nutz der Fasten:

Daher: Nemblich auß Krafft des Leyden vnd fastens Christi/ vnd angenehmen Zeit: ja auch vora wegen des Verdiensts der H. Christlichen Kirchen/ vnd Fürbitt der Heiligen.

## XV.

Es kombt aber hart an das Fasten:

Darumb ist es verdienstlich mit diesem/ daß es vns here ankombt/ darumb müssen wir es vns auch zu nutz machen.



Neund.



Neundtes Capitel.

## Fragen vom Sonntag Lactare.

I.

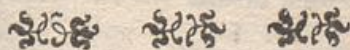
Warumb wird der Sonntag Lactare in Mitterfasten  
der Rosen-Sonntag genennt ?

**D**arumb : dann zu Rom gibe Päbstliche Hei-  
ligkeit den frommen Christen / welche bissher  
den halben theil der Fasten fleissig gefastet/  
gebeichtet / vnd guts gethan haben / den Segen. Item  
einem grossen Herrn / welcher der Catholischen Kir-  
chen vil guts thut / schenckt vnd schicket er ein goldene  
geweychte Rosen.

II.

Was bedeut dieselbig ?

Sie bedeut die ewige Freud / welche denen ver-  
heissen / vnd nachmahls geben wird / so im guten  
verharren : darumb diser Sonntag auch Lac-  
tare wird genennt / das wir an dise  
Freud gedencken  
sollen.



Behende



Behendes Capitel.

Fragen von der Martyrs  
Woche.

I.

Warumb weyht man die Palmen?

**E**rsilich darumb: dann Christus ist am Palm-  
tag mit Palmen empfangen worden / vnd  
hat vns vil Nutz bracht durch sein leyden /  
welches am Palmtag angefangen. Zum andern /  
das wir gedencken vnd betrachten sollen / das alles /  
was auff dem Feld iest im Sommer wachsen wird /  
solches alles auß Krafft vnd Seegen des HERNIS  
herfür kommen / vnd speisen werde / den wir auch  
darumb dancken. Zum dritten / das wir allezeit  
tragen sollen den Palmen des Sigs wider den bösen  
Feind / vnd vnser eigen Fleisch. Der Seuenbaum  
aber bedeut den Geruch guter Werck / vnd das wir  
mit Christo / vnd den Heiligen regieren werden.  
Zum vierdten / von wegen vilerley Nutz / welche in  
den Gebetten oder Collecten werden gemelt / vnd  
darüber gesprochen / sie seyn auch wider das  
Vngewitter gut.

✿ ) ( ✿

II. Was

## II.

Was bedeuſt / daß man am Antlaß-Tag die Altar  
entdeckt vnd abwäſcht.

Es bedeuſt / daß Chriſtus in ſeinen Leyden am  
Stammen deß heiligen Creuz zuvor ſey beraubt wor-  
den ſeiner Kleyder. Das mans aber wäſcht mit  
Wein vnd Waſſer / bedeuſt / daß auß ſeiner heiligen  
Seyten Waſſer vnd Blut gerunnen ſeyn. Der  
Krahenſchwanz / damit mans abwaſcht / bedeuſt ſein  
Geißel vnd Ruthen. Item das Rohr / mit welchem  
er auff ſein H. Haupt iſt geſchlagen worden.

## III.

Was bedeuſt das Stillſchweigen der Glocken vnd  
hülſen Seleit?

Es bedeuſt das Stillſchweigen der heiligen Apo-  
ſtel von ihrer Predig in dem Leyden Chriſti. Das  
hülſen Seleit aber bedeuſt die Traurigkeit der From-  
men / von wegen deß Leydens Chriſti. Item das  
Geräſſel der Juden im ganzen Leyden Chriſti / ſün-  
nemlich am Delberg.

## IV.

Was bedeuten aber die dreyzehen Kerzen bey  
der Metten?

Die zwölf bedeuten die zwölf Apoſtel. Die drey-  
zehend aber Mariam die heilig Jungfraw / welche  
allzeit iſt beſtändig bliben / darumb löſcht man dieſe  
Kerzen nit auß in der Metten / wie  
die andern.

Eilff



Elfftes Capitel.

Von den Oster-Fragen.

I.

Warumb ist Christus erstanden?

**D**arumb: Erstlich/ daß er die Figuren vñnd Prophezeien erfüllet / als Jone/ Ysaie / vñnd Samsons. Zum andern: daß wir hoffen vñnd glauben sollen/ wir werden auch auffstehen am jüngsten Tag. Zum dritten: Anzuzeigen / daß er der wahre Sohn Gottes sey/ der auß eignen Krafft erstanden ist.

II.

Warumb aber am dritten Tag?

Darumb: auff daß die Juden glaubten/ vñnd die heiligen Apostel auch gestärckt wurden im Glauben.

III.

Warumb ist er zu Morgens früh mit einem Glanz vñnd Erbidem erstanden?

In aller früh ist er erstanden/ anzuzeigen/ daß man ihn sol bey zeit/ vñnd in der Jugend suchen. Wie einem schönen Glanz/ darumb: daß er sey die Sonne der Gerechtigkeit. Mit: vñnd in einem Erbidem/ daß er wolt anzeigen sein Gewalt/ Macht/ Herrlichkeit vñnd Majestät.

War

## IV.

Warumb ist sein Grab auß einem Felsen oder Stein  
aufgehaut gewesen?

Darumb: Nemblich anzuzeigen/ daß er der  
wahre Fels sey/ wie Paulus der H. Apostel spricht.  
I. Cor. 10.

## V.

Warumb ist er aber auß einem neuen Grab er-  
standen?

Darumb: auff daß niemand saget/ er wär nit  
darauff erstanden/ sonder ein anderer/ der vor ihm  
sey begraben worden darinn.

## VI.

Warumb ist das Grab im Garten gewesen/ vnd des  
Josephs?

Im Garten darumb: dann im Garten des  
Paradys haben Adam vnd Eva gesündigt: Aber  
in einem frembden Grab/ nemblich des Josephs dar-  
umb: daß er die Armut allzeit lieb gehabt/ vnd wil  
gelegt werden in eines frommen Herz/ wie Joseph  
gewesen.

## VII.

Warumb hat er seiner werthen Mutter Mariæ/ vnd  
nachmahls Mariæ Magdalence am ersten  
erscheinen wollen nach seiner Br-  
ständt?

Mariæ der H. Jungfrauen hat er darumb  
wollen zum ersten erscheinen ihr zu Ehren/ dann sie  
grosses Leyd vnd Schmersen vnder dem Creuz hat  
gehabt/ ihn mehr geliebt/ wie auch Magdalena.  
War-

## VIII.

Warumb ist der Engel den dreyen Marien in weissen  
schönen glanzenden Kleydern erschienen?

Darumb: auff daß er sie trösten/ vnd ihnen an-  
zeige die fröliche vnd liebliche verständig Christi des  
H. Ern.

## IX.

Warumb sitzt er auff dem Grab?

Darumb: damit er anzeigen den dreyen Marien  
Christi vnser H. Ern. sighafte Verständig/ darumb  
er auch den Stein hat abgewelket von dem Grab.

## X.

Warumb hats der Engel heißen verkündigen vnser  
H. Ern. Verständig?

Darumb: Erstlich/ dann ein Weib die Eva  
hat vns bracht vnd verkündet den Todt/ also dise  
fromme Frauen verkünden das Leben. Zum an-  
dern: hätten die Frauen mehr Andacht/ Mitlenden/  
vnd Lieb gegen ihm erzeigt. Zum dritten: auff daß  
sein Verständig desto baldter außgebreit wurde.

## XI.

Warumb ist der Engel an der gerechten Hand des  
Grabs gesessen/ vnd in weissen Kleydern?

Darumb: dann bey der rechten Hand wird ver-  
standen das Himmlisch ewig Leben. Bey der links  
den das zeitlich Leben. Das weisse Kleyd aber be-  
deut die ewig Freud/ zu welcher vns Christus durch  
sein

Pars VI.

Sff

sein

sein Auferstehung bracht hat. Item darumb an der rechten Hand/ anzuzeigen/ daß Christus schon das zeitlich Leben / vnd den Todt vollbracht hat.

## XII.

Was bedeuten die Specereyen vnd Salben?  
Geistlicher weiß werden darben verstanden alle gute Werck/ Tugenden vnd Gebett.

## XIII.

Was bedeut aber das Grab/ vnd der Stein?

Das Grab bedeut vnser Herz. Der Stein aber die Sünd/welchē wir müssen weck werffen/ Et Iesum crucifixum quærere, das ist/ Iesum den Secreus nigten suchen/ so wird vns auch der Engel trösten.

## XIV.

Warumb ist er erschinen der H. Maria Magdalena in der Gestalt eines Gartnerß?

Darumb: daß er anzeigt/ wie er der recht wahre Gartner sey/ welcher in vnserm Herzen aufreitet als les Unkraut der Laster vnd Sünd/ pflancket aber ein alle gute Tugend.

## XV.

Warumb ist er den zweyen Jungen in Emauß erschinen in Gestalt eines Pilgramß?

Darumb: daß wir gedenccken sollen/ wir seyn alle Pilgram vnd Fremdling/ vnd sollen vns halten wie solche/ so in der Frembd seyn.

## XVI.

Warumb hat er seine heilige fünff Wunden behalten?

Dar



Darumb: Erstlich anzuzeigen/ daß er warhafftig erstanden sey/ Zum andern: Zu einem Trost vnd Freud der frommen die gedultig vil leyden/ vnd daß er vnser Mitleid sey. Zum dritten: Den Gottlosen aber vnd den Verdampren zu einem Schröcken vnd Peyn.

## XVII.

Warumb hat er seinen Jüngren den Frid gewünscht?

Darumb: Erstlich anzuzeigen/ daß er vns den ewigen Frid bey seinem himmlischen Vatter erworben hab. Zum andern: daß wir einig vnd fridsamb sollen seyn. Zum dritten: Daß wir den inwendigen Frid des Herzen haben.

## XVIII.

Was bedeut der braten Fisch vnd Hönig-Fladen?

Der braten Fisch bedeut sein Menschheit/ welche am Creuz gelitten hat. Der Hönig-Fladen aber sein Gottheit.

## XIX.

Was lehren wir von seiner Verstand?

Dises: daß wir auch solten Geistlicher weis mit Christo auferstehen/ in einem neuen Leben/ wie Paulus/ Colof. 3. ermahnet.

## XX.

Was bedeut die Oster-Kerzen?

Dises. erstlich / das Ewig vnd unverzehret Liecht oder Feuer. Deut. 4. Zum andern. Christum den Herrn selbst/ welcher alle Menschen erleucht vnd

Sff 2

des

erfreuet. Lucz. 2. Zum dritten / bedeute sie die feurig  
Saul / mit welcher GOTT der HERR die Kinder  
von Israel durch die Wüsten vnnnd rothes Meer ge-  
führet hat. Exod. 13.

## XXI.

Warumb geht man mit Fahnen in der Procession zu  
dem Tauffstein?

Darumb: 1. Damit wir zu der Freud vnnnd  
Danckbarkeit gereist werden. Psal. 117. Col. 3. 2.  
Damit wir ingeneß wären der Tauff / was wir darin-  
nen versprochen haben / wie auch vnser Feind Phas-  
rao mit dem Erbfeind im rothen Meer / das ist / in  
der heiligen Tauff ertränckert sey worden. Exod. 14.

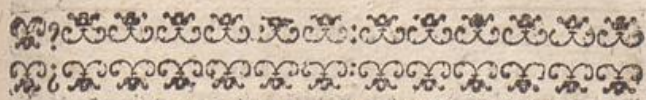
1. Petr. 3. Zum dritten: Daß alle Krafft  
der Tauff sey in dem Tode vnnnd Auf-  
ferstehung Christi des HERRN.

Rom.

6.



Zwölff



Zwölfftes Capitel.

Von den Mayen-Fragen.

Warumb sollen wir diesen frölichen Mayen betrachten

I.

**D**ise Ding : Erstlich / sollen wir betvachhen / was der Mayen-Baum. Geistlicher Weiß bedeut. Zum andern / was das jenig / so an dem selben Baum hängt / anzeig : Zum dritten / was wir bedencken sollen / wann wir spazieren gehen an lustige Orth.

II.

Was bedeut dann der Mayen-Baum?

Er bedeut den Baum des heiligen Creuz / daran Christus in seinem grünenden Alter hat gelitten für uns / daß wir sollen nachfolgen seinem Fußstapffen / wie Petrus sagt in der ersten Epistel am 2. Capitel.

III.

Was sollen wir dann für einen Mayen-Baum auffrichten / vnd warumb?

Disen nemlich / ein Crucifix des Herrn Bild / auß am Creuz / vnd daruob : Erstlich / damit wir ingedenck seyn der grossen Lieb / die er uns an diesem Baum erzeigt hat. Zum andern / daß wir unsere liebe auch gegen ihm erzeigen / vnd ihm danckbar seyn.

¶

¶

seyn. Zum dritten / daß wir mit Maria der Jung-  
frauen / mit Johanne dem Evangelisten / vnd Ma-  
ria Magdalena / auch daru:der stehen / vnd sein  
Leiden betrachten / vnd vns berühren im Creuz / wie  
Paulus spricht zu den Galatern 6. vnd in der ersten  
zu den Corinthern. 2. Cap.

## IV.

Was bedeuten die Spiegel / so an diesem Mayen-  
Baum hangen ?

Sie bedeuten mancherley Tugenden / welche Chris-  
tus ein Spiegel aller Tugenden vns lehret an diesem  
Baum des Creuz / als nemlich grosse Lieb / edult /  
Demuth / Gehorsamb / Keuschheit vnd Mässigkeit /  
in diesem sollen wir vns bespiegeln vnd besehen.

## V.

Was für ein Frucht ist in diesem Mayen-Baum ?

Die Frucht ist das ewig Leben / dann gleich wie der  
Todt ist entsprungen auß dem verbottnen Holz vnd  
Frucht des Paradenß: also entgegen auß diesem Holz  
vnd Frucht des heiligen Creuz ist vns herkommen  
das Leben / wie der Priester liest / oder sänge in der  
Præfation vor der Wandlung in der H. Mess.

## VI.

Was sollen wir dann betrachten vnd thun im Mayen ?

Erstlich dise jetztgemeldte Ding wol erwegen /  
wann wir ein Mayen-Baum oder Crucifix sehen.  
Zum andern / wann wir spazieren gehen auff die  
Wisen / in die Gärten / Wälder oder Aecker / vnd  
sehen schöne blüende Baum / grüns Gras / schöne  
Blu

Blumen/ als Vergiß mein nit. Item rothe Rosen/  
 weiße Lilgen/ blawe Feyel/ schöne Feld- vnd andere  
 gesprecklete Blumen/ sollen wir solche auff Christum  
 vnd seine Heiligen/ vnd auff ihre Tugenden ziehen/  
 vnd betrachten/ wie Christus werde verglichen einer  
 Feld-Blumen/ vnd dem Vergiß mein nit/ vnd sein  
 auch nit vergessen. Zum dritten/ wie die heiligen  
 Martyrer seyn die rothe Rosen/ die heiligen Jung-  
 frauen die weissen Lilgen/ die heiligen Beichtiger  
 die gespreckleten Blumen/ mancherley Tugenden/  
 vnd diser Blumen Eigenschafften.

## VII.

Was sollen wir mehr betrachten vnd lehren?

Diß: daß/ gleich wie die Baum jetzt blüen/ also soll  
 die Jugend vnd wir auch blüen in guten Tugenden  
 vnd Wercken/ vnd also den vnsehbarlichen Gott  
 lehren erkennen in den Creaturen/ als in Sonn vnd  
 Mon/ Sternen/ schönen Blumen/ vnd Gesängen  
 der Vögel. Rom. 1. Dises heist vns die ewige Weiß-  
 heit in den hoch- geistlichen Liedern/ am 5. vnd 6.  
 Cap. da sie spricht: Veni in hortum meum Soror  
 mea, das ist: Kom in meinen Garten/ O mein  
 Schwester/ das ist: O Christliche Seel/ diß hat  
 auch Christus mit seinem Exempel erzeigt/ wie wir  
 mit ihm in d.ß Delbergs Garten sollen gehen. Item  
 mit Maria Magdalena/ vnd den andern Marien  
 zu dem Grab( welche auch im Garten waren)

spazieren.



Stf 4

VIII.

## VIII.

Warumb werden wir / zuvor aber die Jugend den  
Bäumen vnd Blumen verglichen?

Darumb : Erstlich / gleich wie die Bäume im  
Winter dürr / vnd gleichsamb als todt seyn : also die  
Todten im Grab auch / als wann kein Hoffnung  
wár ; aber am Jüngsten Tag / in dem letzten May  
werden sie schön widerumb aufferstehn / vnd blüen  
in Ewigkeit. Zum andern / werden die Blüe ver-  
glichen der Jugend / dann wie die Blüe ein Hoff-  
nung seyn der Frucht / also auch die Jugend. Zum  
dritten / die seyn zwar lieblich / weren aber nicht  
lang.

## IX.

Warumb wird der Mensch einem Baum  
verglichen?

Darumb / dann ein Baum hat dise drey Ding/  
nemlich die Wurzel / die Blüe / vnd die Frucht / also  
ein Mensch muß haben ein guten Glauben /  
feste Hoffnung / vnd ein lautere  
Lieb.



Drey



## Dreyzehendes Capitel.

## Von Pfingst-Fragen.

I.

Was ist die allerheiligste Dreyfaltigkeit?

**S**ie ist ein wahrer einiger / vnd ewiger vnzer-  
theilter Gott / in einem Wesen / dreyfaltig  
aber in den Personen / als nemlich Gott  
der Vatter / vnd der Sohn / vnd der heilig Geist.  
Rom. II.

II.

Warumb heist sie Dreyfaltigkeit?

Darumb / auff daß es die Einfältigen desto leicht-  
er verstünden / dann gleich wie ein Baurrock drey  
Falten hat / vnd ist doch nur ein Tuch / also seyn drey  
Personen aber nur ein Gott.

III.

Auff wie vielerley Weiß können wir die H. Drey-  
faltigkeit erkennen?

Auff dreyerley: Erstlich / durch das natürlich in-  
wendig liecht / daß wir den vsichtbarlichen Gott  
lehren erkennen / durch die sichtbarliche Ding. Rom.  
II. Zum andern / durch den Glauben vnd heilige  
Schrift. Psal. 66. Dan. 3. Esa. 6. Hebr. II. Gen. 2.  
Zum dritten / durch die natürliche Ding vnd Crea-  
turen / als daß wir nach der Bildnuß Gottes er-  
schaf-

Iff 5

schaf-

schaffen seyn. Vnd haben die drey Kräfte der Seelen in vns/ nemblich die Gedächtnuß/den Verstand vnd Willen. Item durch die schöne Sonn/ welche drey Ding in ihr hat/ nemblich die Substanz/ die Hit/ vnd den Schein/ vnd ist doch nur ein Sonn.

## IV.

Was ist Christus vnser lieber HERR?  
Er ist wahrer GOTT vnd Mensch.

## V.

Was ist der H. Geist?  
Nur wahrer GOTT allein.

## VI.

So hör ich wol/ so seyn drey Götter/ dieweil GOTT der Vatter auch GOTT heist vnd ist?

Nein/ sonder es ist nur ein GOTT in der Substanz vnd Wesen/ wie anfänglich gemelt/ vnd drey Personen/ nemblich der Vatter/ vnd der Sohn/ vnd der heilige Geist.

## VII.

Warumb wird GOTT der Vatter in Gestalt eines alten Manns gemahlet?

Darumb/ daß er ist die erst Person in der heiligen Dreyfaltigkeit/ vnd ihm zugeeignet wird die Erschaffung aller Ding. Eph. 3. Item darumb/ dann er hat einen Sohn JESUM Christum vnsern lieben HERRN. Zum letzten/ von wegen anderer Eigenschaften/ dann also haben ihn im Geist gesehen die Propheten. Esa. 6. Vnd Johannes in der Offenbarung/ am 4. Capitel.

VIII. Ware



## VIII.

Warumb hat Christus der H. E. N. X. ein Kugel in der Hand / vnd ein Cron auff seinem Haupt / vnd ein Scepter in der andern Hand ?

Darumb mahlet man ihm ein Kugel der Welt in die Hand / anzudeuten / daß er sey ein H. E. R. Z. vnd E. e. l. i. g. m. a. c. h. e. r. der gangen Welt der Menschheit nach. Joan. 4. Ja des Himmels vnd der Erden / wie er selbst spricht. Matth. 28. Mir ist geben aller Gewalt im Himmel vnd auff Erden. Ein Cron vnd Scepter aber / daß er ist ein König über alle König. Apoc. 17.

## IX.

Warumb wird der H. Geist gemahlet in Gestalt einer Tauben / Feners vnd anderer Creaturen ?

Von wegen der Eigenschafften vnd Würckung derselben Creaturen / vnd daß wir desto leichter versünden / wer vnd was der heilig Geist sey.

## X.

Zu welchen kombt der H. Geist / vnd wohnet bey ihnen mit seiner Gnad ?

Zu disen: Erstlich welche gern hören das Wort Gottes. Act. 10. vnd 16. Zum andern / welche fleißig betten / dann die Apostel verharren im Gebett / da der H. Geist kam. Act. 1. Joan. 14. Zum dritten / welche die Gebott halten. Act. 2. Joan. 6. Zum vierdten / welche andächtig communiciren. Zum fünfften / zu der liebeichen / vnd so einig vnd fridsam seyn. Act. 22. Dann die Apostel seyn auch einig vnd fridsam bey einander gewesen zu Jerusalem / vnd heist so vil / als ein Beschauung des Frids. Zum  
sech

sechsten / über die Keuschen / Demüthigen / oder Gehorsamben / vnd gedultig Armen. Act. 2. Esa. 66.

## XI.

Welche treiben den H. Geist auß?

Dise / welche das Contrarium / oder Widerspil thun / zuvor auß die Gottslästerer / Meydigen / Boffschaffter / von denen sage Paulus der heilig Apostel: Ihr solt den heiligen Geist nit austreiben oder außlöschern. 1. Tim. 5. sonst werdet ihr das Reich Gottes nit besitzen. 1. Cor. 5.

## XII.

Sag her die siben Gaben des H. Geists?

1. Göttliche Weißheit. 2. Verstand. 3. Rath. 4. Stärck. 5. Kunst vnd Erkennuß. 6. Gürtigkeit oder Gottseligkeit. 7. Vnd Göttliche Forcht.

## XIII.

Warumb hat die heilig Catholisch Kirch diß Fest der H. Dreyfaltigkeit auffgesetzt?

Darumb / auff daß nit ein einfältiger Christ sich irret / vnd meynet / es wären drey Götter / dieweil wir zu Weihnachten haben begangen / wie der himmlisch Vatter gesandt seinen lieben Sohn / vnd zu Ostern / wie der Sohn sey auferstanden / vnd zu Pfingsten / wie der H. Geist gesandt worden / hat sie demnach heut dise drey Personen mit einander auff einen Tag halten wollen / zu bekennen / daß nur ein Gott sey / vnd drey Personen.

¶ (o) ¶

Vier.

## Vierzehendes Capitel.

Von Fronleichnambs  
Fragen.

## I.

Was mag ein Andächtiger Mensch betrachten/betten/  
vnd thun im Anlaß?

**D**iese ding: Erstlich betrachten/wie dieses Fest  
im Himmel begangen wird/ vnd wie es  
vnsere Vorfahren begangen haben/ vnd wie  
wir es sollen begehen/ vnd anbetten/ mit Freuden.  
Zum andern: Betrachten die grosse Lieb vnsers  
Herrn/ die er vns da erzeigt/ vnd vns die heilig  
Christlich Kirch täglich im Anlaß der Mess erinnert/  
vnd ihm danck sagt / vnd ihn hinwiderumb lieben.  
Zum dritten: Dieses auch verehren mit Gebett/ Ge-  
sang/ Dancksagung/ Tugenden/ mit mäßigem ein-  
gezognem Leben/ mit Kirchgang zu der Procession /  
vnd Anlaß oder Ablass zu erlangen. Item die Kran-  
cken besuchen/ ein Almosen geben.

## II.

Was ist das Hochwirdig Sacrament des  
Altars?

Es ist das aller heiligste vnd höchste Sacrament  
vnder allen Sacramenten/ darinn der lebendige Leib  
vnd Blut Christi/ ja Iesus Christus selber warhaff-  
tig.

iglich/ eigentlich/ vnnnd wesentlich empfangen wird.  
Matt. 26. Mar. 14. Luc. 22. 1. Cor. 11.

## III.

Warumb wird es das allerheiligste vnnnd höchste  
Sacrament genennet?

Dann in andern heiligen Sacramenten werden  
wir nur allein Theilhaftig der aller heiligsten Ver-  
diensten Christi/ vnnnd empfangen sein Göttliche  
Gnad: Aber in diesem heiligen Sacrament empfan-  
gen wir nicht allein Gottes Gnaden/ sondern Chri-  
stum Gottes Sohn selber/ der ein HErr ist aller  
Gnaden. Joan. 1. & 6.

## IV.

Ist der HErr Christus mit Leib vnd Seel/ Fleisch vnd  
Blut/ Göttheit vnd Menschheit/ vnder einer  
so kleinen Hostia begriffen?

Ja/ vnd wer daran zweiflet/ der ist kein Christ.  
Rom. 6.

## V.

Wie kan es seyn/ weil es wider die Vernunft vnd alle  
Sinn ist?

Ob schon vnser Menschlicher Verstand solches  
nit begreiffet/ auch vnser Menschlich Augen/ vnser  
Mund/ vnnnd andere Sinn solches nicht empfinden.  
Demnach weil es Christus selbst geredt im letzten  
Abenemal: Matt. 26. 1. Cor. 11. Das ist mein  
Leib/ das ist mein Blut/ so sollen vnd müssen wir es  
glauben/ gleich wie den Worten des Himmlischen  
Vatters/ das ist mein geliebter Sohn/ den solt ihr  
hören. Marth. 17. & 26.

VI. Wann

## VI.

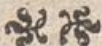
Wann man die geweihte Hostiam von einander  
bricht/ zerbricht man auch den Leib  
Christi.

Mit nichten nie: dann Christus kan nicht mehr  
leyden/ stirbt auch nicht mehr / wie S. Paulus  
schreibet zu den Römern/ am 6. Capitel/ sonder er  
bleibt gang/ vnzertheilt/ vnd vnzerbrochen vnder ei-  
nem jeden Stücklein: Nimb ein Exempel von einem  
Spiegel/ brich ihn in vier oder mehr Stücklein/ so  
wirft du dein Angesicht in einem jeden Stücklein  
gang sehen/ vnnnd dein Angesicht wird nicht zerbro-  
chen/ sonder nur allein der Spiegel: Also wann  
schon die heilige Hostia in diesem Hochwirdigen Sac-  
rament zerbrochen wird/ wird doch nicht Christus/  
sonder nur allein die Gestalt des Brods zerbrochen.

## VII.

Soll man diß Hochwirdig Sacrament auch ehren  
vnd anbetten?

Ja/ man soll es ehren vnd anbetten/ dann weiß  
der lebendige Leib vnd Blut Christi/ ja Christus der  
HERR selber persöhnlich vnd wesentlich gegenwärtig  
da ist/ so soll man ihn anbetten nach dem Gebott Gores  
tes/ GOTT deinen HERRN soltest du anbetten. Mat. 4.  
Also haben ihn angebetter die heiligen drey König zu  
Bethlehem/ die Apostel auff dem Berg/ der  
Blind gebohrne zu Jerusalem.  
Mat. 2. 8. vnd 28.



## VIII.

## VIII.

Warumb betten aber die Sectischen das heilige Sacrament nit an?

Dann die Sectischen seynd vnghlaubig/ sie glauben nicht/ daß Christus warhafftig mit seinem heiligen Leib vnd Blut gegenwärtig ist/ darumb ehren sie ihn nicht/ sie betten ihn auch nit an.

## IX.

Sollen wir aber auch der Sectischen Sacrament anbetten oder niesen?

Mit nichten: dann ihr vermeintes Sacrament ist nur ein schlechtes / vngeweichtes bachen Brodt/ vnd ein vngeweichter Wein/ darunder weder Fleisch vnd Blut Christi ist. Ursach: Dann ihre Prædicanten seynd nicht ordentliche geweihte Priester/ haben disen Göttlichen Gewalt durch auß nicht/ darumb können sie das Hochwürdig Sacrament nicht consecriren vnd weihen/ wie vnserer Catholische Priester.

## X.

Warumb empfangen wir das Hochwürdig Sacrament?

Hüternemblich vmb sechs Ursachen willen. Zum ersten/ zur Gedächtnus Christi. Zum andern/ von wegen der Lieb Christi. Dann auß Lieb hat er es eingefert/ auß Lieb gegen ihm empfangen wir es. Zum dritten/ zur Speiß vnserer Seelen. Zum vierten/ zu Trost vnserer Seelen. Zum fünfften/ zur Stärck vnserer Seelen. Letzlichen zum Pfande des ewigen Lebens. Wer von diesem Brodt essen wird / der wird

wird leben in Ewigkeit sagt Christus / Joan. 6. Cap.

X I.

Wie soll man das Hochwürdig Sacrament empfangen/ vnder einerley oder beyderley gestalt?

Wie es Christus der HErr eingesetzt vnd gebotten hat.

X II.

Wie hat er es dann gebotten?

Den Priestern allein/ wann sie Leib vnd Blut Christi auff dem Altar/ Gott dem Vatter auffopfern vnd wandlen/ hater befohlen/ daß sie es vnder beyderley Gestalt niessen vnd empfangen sollen/ sprechend: Das thure zu meiner Gedächnuß. Matth. 26. 1. Cor. 1. Vnd trincket alle darauff. Den andern aber allen/ daß sie es empfangen/ wie es die heilig Catholisch Kirch befolcht vnd ordnet: 1. Tim. 3. Als welche nach Sanct Pauli Lehr/ ein Saul vnd Grundfest der Warheit ist/ wird von dem heiligen Geist regiert/ vnd kan in Glaubens Sachen nicht irren. Joan. 14. vnd 15. 16. Matt. 16. Luc. 22. Matth. 18. Darumb wer sie nit höret/ der solle/ wie Christus sagt/ für ein Publican vnd Heyden gehalten werden.

X III.

Wie verordnet aber die heilige Christliche Catholische Kirch/ daß wirs empfangen sollen?

Sie hat es verordnet/ daß man es vnder einerley Gestalt empfangen soll/ wie es auch unsere Gottseelige Vor-Eltern vil hundert Jahr hero fruchtbarlichen

Pars VI,

898

lichen

lichen empfangen haben/ vnd sollen wir es noch heutiges Tags gehen also empfangen vmb sechs Ursachen willen. Zum ersten/ von wegen des Gehorsams der allgemeinen/ heiligen Christlichen Kirchen. Zum andern/ von wegen eines grössern Glaubens gegen Christo: Dann die Sectischen glauben nicht wie wir/ die es vnder einerley Gestalt gang da sey. Zum dritten/ von wegen einer tieffern Demut gegen dem heiligen Sacrament. Zum vierdten/ von wegen einer vollkommner Lieb gegen vnsern seeligen Eltern / die es auch vnder einerley Gestalt genommen haben. Zum fünfften/ von wegen einer starcken Verbindung mit vnserer höchsten Obrigkeit/ Geislich vnd Weltlich/ die es auch also empfangen. Letzlich von wegen der Aergernus/ damit man nicht meine/ wir seyen vnder den Sectischen. Dann zu vnsern zeiten/ nemmen sie es alle vnder beyderley Gestalt/ vnd allein die wahre Catholische Kirch/ nimbt vnder einerley/ damit man nicht meine / wir heuchlen mit den Secten.

## XXIV.

Hat es aber der H. Erz im Nachtmal nit gebotten/ daß es mániglich vnder beyder Gestalt nemmen soll:

Nein: Dann in der ganzen Bibel finden wir kein einiges Wort/ daß es Christus der H. Erz Jedermániglichem also gebotten hat/ sonder er hat es seiner heiligen Christlichen Kirchen/ als der Haus-Mutter nach Gelegenheit der Zeit/ also oder also zugebrauchen frengelassen; aber den Priestern/ wann sie selber Mess halten/ ist es gebotten/ daß sie es vnder beyder



derley Gestalt nehmen sollen / von wegen des Opfers; wann sie aber nicht Weß halten / so nehmen sie es vnder einerley Gestalt.

XV.

Was bedeut es dann aber / daß es Christus der H. Erz im Nachtmal vnder beyderley Gestalt geben hat?

Unser lieber H. Erz Christus hat es im Nachtmahl allein seinen lieben Aposteln geben / welche Bischöff vnd Priester waren / vnd nach der Ordnung Melchisedech das Ampt der heiligen Weß halten sollten / damit wir in dem neuen Testament ein neues Opfer hätten / an statt der Jüdischen Opfer. Malach. 1. Psal. 109. Hebr. 7. Vnd also haben die lieben Apostel geopfert vnd Weß gehalten / als in den alten bewehrten Kirchischen Historien überall zu sehen: Wie solches auch biß zu End der Welt wird geschehen / vnd gehalten werden. Dan. 11. vnd 12. Matth. 28.

XVI.

Wie soll man sich zu dem hochwürdigen Sacrament bereiten?

Auff das allerwürdigste / als es immer Menschlich möglich ist. Dann es sprichet der Heilig Paulus, 1. Cor. 11. Wer vnwürdig hinzu gehet / der wird schuldig am Leib vnd Blut Christi.



## XVII.

Was heist schuldig werden am Leib und Blut Christi?

Es ist so vil/ als einen Todtschlag an Christo dem HERN begehren. Item welche in Todtsünden dis empfangen wissentlich.

## XVIII.

Wie kan ein Mensch würdig sich darzu bereiten?

Wann er vier Stuck thut. Zum ersten/ wann er sich ernewert in dem rechten/ wahren Catholischen Glauben/ vnd in keinem Articul zweiffelt. Zum andern/ wann er alle seine erkandte vnd bewusste Sünd einem geweyhten vnd verordneten Priester demütiglich beichtet. Zum dritten/ wann er seinem Nächsten von Herzen verzeyhet. Zum vierdten/ wann er ihm festiglich fürnimbt/ sein Leben zu bessern/ vnd in die vorige Sünden nicht wider zu kommen.

## XIX.

Welcher Mensch gehet unwürdig darzu?

Welcher die obgemelten vier Stuck nit hat / oder zu haben verachtet/ nemlich den rechten Glauben / demütige Beicht / herzkliche Verzeyhung / vnd ein starcks Fürnehmen der Besserung.

## XX.

Wie lang bleibt Christus bey einem Menschen nach Empfangung des H. Sacraments?

Mit seiner leiblichen wesentlichen Gegenwärtigkeit bleibt er bey einem Menschen / so lang / bis die Gestalt des Brodts im Menschen verändert wird: Aber mit seiner Göttlichen Gnad / Stärck / Süßigkeit/

keit/ Lieblichkeit/ Barmherzigkeit / vnd andern geistlichen Gaben / so lang ein Mensch fromm / andächtig/ eingezogen / heilig vnd Christlich lebt / vnd sich mit keiner Todtsünd verunreiniget vnd besleckt.

## XXI.

Ist es auch gut/ oft im Jahr das heilig Sacrament zu empfangen?

Es ist sehr gut/ nutz/ heylsam/ vnd Christo dem HERN gar angenehmb / dann erstlich ist vnserm lieben HERN Christo nichts liebers/ dann das wir seine Kinder / ihn oft in vnser Behausung beruffen vnd laden. Zum andern / weil wir Menschen arm vnd elend seyn/ Christus der HERN aber ist der allerreichste / vnd barmherzigste / als oft er in vnser Behausung ingeht (welches durch diß allerheiligst Sacrament geschicht) so verlast er vns herrliche vnd fürtreffliche Gaben / dardurch wir nie allein zu weiter Empfahung desselbigen/ sondern auch zu dem ewigen Leben bereit werden. Zum dritten / gleich wie das natürlich Brodt ein Speiß ist des Leibs / also ist das heilig Sacrament ein Speiß der glaubigen Seelen. Nun gleich wie der Leib ohn die natürlich Speiß weder arbeiten/ noch leben kan/ also auch die Seel/ wann sie diße geistliche Speiß des zarten Fronleichnambs Christi nit hat / so kan sie in die läng nit leben/ oder Gott dem HERN etwas angenehms würcken: Welcher mich isset/ (sagt Christus der HERN/ Johan. 6.) wird von meinetrogen leben. Sollen derhalben wir Christen vns am meisten vnd

liebsten fleißigen / zu dem Tische des Herrn zu kommen / da wir die größten vnd meisten Gaben / vnd den edelsten Gewinn zu gewarten haben. Dann all- da werden vns die täglichen Sünden nachgelassen / der Gewalt des bösen Feinds geschwächt / die Stärck / vnd Tapfferkeit / den Todt / Teuffel vnd alles böses zu überwinden / mitgetheilt : Die Sinn vnd Begirlichkeit des Menschen werden in den geringen Sünden gemindert : vnd die Bewilligung in den größern Sünden / hinweg genommen : Vnd in Summa / allerley geistliche Güter geschenkt.

### Fünffzehendes Capitel.

## Fragen von allen heiligen Englen.

#### I.

Warumb mahlet man die Engel in Gestalt schöner Knaben / vnd mit Flüglen ?

**W**arumb in schöner Knaben-Gestalt / daß sie ihnen sollen nachfolgen in den Tugenden / vnd daß kein Alter auff sie kombt. Mit Flüglen aber anzuzeigen / daß sie willig seyn vns zu helfen. Item es bedeut ihr geschwinden Gehorsamb.

#### II.

Wie sollen wir unsern eignen Engel ehren ?

Also : Erstlich / sollen wir ihm täglich dancksagen. Zum andern / fleißig folgen seinen Eingeben. Zum dritten / vns züchtig vnd ehrlich vor ihm halten.

#### III.

## III.

Warumb mahlet man die bösen Feind in greulich-  
licher Gestalt?

So scheulich vnd vngestalt mahlet man sie von wegen der Greulichkeit der Sünden / vnd daß wir sie meyden vnd fliehen sollen. Schwarz aber / daß wir sollen abnemmen ihre Finsternissen. Ferwig darumb / daß sie allezeit Feuer bey ihnen tragen / vnd vns auß Meyd in dasselbig begehren zu bringen. kenzlich mit Hörnern / daß wir ihr Gestalt sollen fürchten.

## IV.

Warumb mahlet man aber die Heiligen mit mancherley Schilden?

Das thun wir ihnen zu Ehren / zur Gedächmuß / vnd zu einer Danckbarkeit / ja zu einer Lehr vnd Mahnung / daß wir wissen / was sie gelitten haben für Marter vnd Penn vmb Christi des Herrn willen / vnd ihnen nachfolgen.

